Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifde Bolfsgeitung" ericheint taglich mit Musnahme ber Conn- und Beiertage, mittags 19 Uhr. Saupt-Expedition in Biesbaden, Friedrichstraße 30; Bmeig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Bontripraße 9 und Eltville (B. Babiss), Ede Gutenberg- und Zaunusstraße. — Meber 200 eigene Agenturen.

\$0000000000000000000000000

Regelmäßige Frei-Beilagen:

Wedentlich einmal: Achteriges illuftriertes Unterhaltungeblatt "Sterne und Mlumen"; vierfeitiges "Religiofes Sonntageblatt". Zweimal jahrlid: (Cemmern, Binret) Roffaulfder Jafden Gahrplan, Ginnel jehrlig Jahrbuch mit Ralenber. Dienstag Oktober

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Dart 95 Big., filt ben Monat 65 Pfg., frei ins haus; burch bie Boft far das Bierteljahr 2 Mart 37 Pig., monatlich 77 Pig. mit Bestellgelb. – Anzeigenpreis: 20 Pig. für die fleine Zeile für auswärtige Angeigen 25 Pfg., Reklamegeile 1 Mt.; bei Bieberholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt.

Chefredafteur: Dr. phil. Frang Geneke Berantwarilicht Bur Bollitt und Genillerent De, Bus, Genebe, für ben anberen rebeltimellen Tell Inline Grienne-Deftricht für Gefchaftliches und Angelgen 6. 3. Dahmen familich in Wiebbaben. Roramuntbrud und Berleg von hermann Rauch in Wiebbaben.

32. Jahrgang.

Neue französische Angriffe zurückgeschlagen

Deutsche Unbeliebtheit

* Reue Fragen werben burd ben Rrieg in ben Borbergrund gerudt, neue Brobleme tauchen auf, bie nach Beendigung bes Bolferringens weiter erortert und für und in erfreulichem Stine gelöft werben muffen. Bir haben es ja alle gewußt haß ber Deutsche auf ber Welt nicht allgu fehr beliebt ift; es war und befannt, bag nicht nur in ben uns feinblichen Sanbern über uns gehöhnt und gespottet wurde, sondern bag auch Bolfer, die umenblich viel Werte aus ber beutschen Rultur für die eigene Nation berausgeholt haben, mitleibig die Achiel gudten, wenn von Tentich. land gesprochen wurde. All bas haben wir mit Rube ertragen. Bir waren überzeugt, daß die beutsche Ration unendlich viel für bie gesamte Kulturwelt bebente, bag wir nicht einjach ignoriert werben tonnten, und bag unfere Starte boch ju gewaltig fei, um und burch boje Rebensarten beiseite zu ichieben. Run bat uns aber bas lette Bierteljahr belehrt, wie wichtig es ift, bei ben Bolfern ber Belt einen gunftigen Refonangboben für Deutichland gu ichaffen.

Tiefes Bebauern greift beute auf unferer Geite Blat, wenn wir feben muffen, wie gange Bolfsftamme fich von uns abwenben und ins Lager unferer Teinde überschwenten. Ber hatte ie gebacht, bag Japan gegen und bie Baffen erheben wurde! Datten wir boch alles getan, um uns ben Zant biefes Bolfes für immer gu fichern. Bir hatten gabireiche Rrantenbaufer, Die beutiche Affiftengargte ablehnten, weil guerft bie Japfe berüdfichtigt wurben. Bu Beginn bes Krieges waren allein an ber Berliner Charite 23 japanifche Affiftengarate tatig. Deutsche Mebiginer fanden feine Anftellung, fie mußten fich an Meinere Rrantenhäuser wenden, bamit nur ja ben Serren 3abanern viel Biffen beigebracht wurde. Bir haben ben afiatiichen Räubern die Universitäten und alle Bilbungsinftitute freigebig geöffnet. Die großen beutichen Fabriten und Etabliffemente mußten immer wieber bie Tore ihrer Betriebe Deit auffperren, bamit unfere "Freunde" aus bem Often in alle induftriellen Gebeimniffe eingeführt murben. Dann tam ber Rrieg und Japan überreichte und eine Rote, bie einer Rriegeertlarung

In biefem Bufammenhang barf auch bes Gurften Mibert bon Monaco nicht vergeffen werben. Der Befiger ber Spielbant in Monte Carlo hat oft eine gastliche Aufnahme am Berliner Sofe erfahren. Er hatte langit als Couveran abgewirticaftet, wenn nicht alljährlich Millionen Spieleinfage von beutden Reifenben ibm bereitwilligft jur Berfügung geftellt worben waren. Bofe Leute haben fruber vielfach behauptet, bag vier Bunftel bes Umfates ber Spielbant aus Deutschland ftammte. Und trop allebem bat Fürft Albert von Monaco bem beutidien Reiche Tob und Untergang geschworen. Er erflarte in einem Schreiben an ben Brafibenten ber frangofifchen Republit feine tieffte fittliche (!) Entruftung über bas "Berbrechen" ber Deutiden burch Beichiegung ber Rathebrale von Reims. Durch biefe Tat werbe Teutschlands Seer, Boll und Thnaftie gebrandmarkt.

Biber alles Erwarten beobachten wir auch eine frarte beutichfeindliche Stimmung in Stalien. Diefes Bolt berbanft feine Großmachtstellung in ber Sauptfache bem beutichen Reiche. Alliabrlich bringen beutsche Reisende Millionen in biefes lo inbuftriearme Land. Stalien ftanbe bor einer ichweren Rrifis, benn ber Buffuß beutichen Gelbes einmal ftoden follte. Tenn gunt Ardheren Teile find es Teutsche, Die ihre Schritte nach Italien lenten. Und tropbem beobachten wir auch bier, wie ftarte Temon-Stationen jugunften bes Treiverbandes an ber Tagesordnung lind, wie der größere Teil der Preffe gegen Deutschland und Defterreich Stimmung gu machen fucht.

Bu unferem großen Bebauern muffen wir auch feststellen, baß ein Teil der Schweiger Breffe ben beutichen "Barbaren" ben Rrieg antundigt. Die dortigen tatholifchen Blatter benticher Sprache machen eine rühmliche Ausnahme. Beilvielsweife fcreibt bie "Schweigerische Kirchenzeitung" in ihrer letten Rummer: "Die bereinigte beutsch-öfterreichische Militär- und Kulturmacht hat eine beltgeichichtliche, religiofe und fulturelle Auf-Babe erften Ranges." Die in frangofifder Sprache ericheinenben tatholifden Blatter, wie jum Beifviel bie "Liberte" in Greiburg, ergreifen offen Bartei für Frankreich und Rugland. Ber-Geffen und vergeben find bei ihnen die Taten ber frangofifchen Regierung gegenüber bem Ratholigismus, vergeffen ift auch, bag Benau wie bei Italien die Teutschen bas meifte Geld in die Schweis bringen. Und vergessen hat bas Freiburger fatholische Organ, bag bie bortige fatholifche Universitat beutidem Gelbe und beutschem Beifte ibre Entstehung verbantt, bag gablreiche beutsche und öfterreichische Studenten alljährlich biefe Universitat lebensfähig erhalten.

Tas find die Tatfachen. Und die Grunde? Der eine will berausgefunden haben, daß ber beutiche Diffizier und ber beutiche Begierungsaffeffor, Die im Auslande tatig find, burch ihr Bebehmen abitogend gewirft und ben bag ber Bevolferung berbor-Gerufen haben. Bieber andere miffen ju ergahlen, bag bas Berbalten ber beutschen Reisenden im Auslande leineswegs bagu an-Betan fei, und Sympathien ju erwerben. Der Teutiche farge immer, während Engländer und Frangofen auf ein paar Cons

ober Bennys feinen Wert legten. Es ift felbfiverftanblich, bag fo etwas, felbit wenn es gutrafe, taum genugend bie beutichfeinbliche Stimmung ertlaren fann.

Der Grund liegt vielmehr barin, bag bie auslanbifche Breife jum großen Teile von Franfreichs und Englands Gelbern finangiert ift und auf mehr ober minber ichmutige Beife por ben Bagen ber Tripleentente gespannt wirb. Es ift in Tentichland giemlich unbefannt, wie Die Breife jener gander arbeitet. Die icharfen Borte, Die einft Lafalle und Bismard fur bie beutiche Breife geprägt haben, waren bolltommen ungutreffend; fie trafen aber begm. fie treffen auf bie Beitungen anberer ganber gu. Gaft überall ift die Breff; ein Objeft bes Rapitalismus geworben, und bas Land, welches fur die Finangierung und Unterftubung ber Blatter ble meiften Gelber opfert, beeinflußt felbftverftanblich in weiteftem Dage bie redaftionelle Saltung aller jener Blatter. Dier fist ber tiefere Grund für bas beutschfeindliche Bebahren fo mancher Beitungen, bier muß auch fur bie Bufunft eingesett werben, um eine fur Teutschland gunftige Meinung im Auslande zu erreichen.

Deutscher Tagesbericht

Großes Sauptquartier, 19. Dft. (amtlich). In: griffeversuche der Frangofen in der Wegend westlich und nord: weftlich von Lille wurden von unferen Truppen unter farten Berluften für den Gegner abgewiefen.

Auf dem öftlichen Briegofchauplate ift bie Lage unver:

Ein englisches Unterseebot vernichtet

Berlin, 20. Dft. (amtlich). Das englische Unterfee: boot E 8 murbe am 18. Oftober, vormittage, in einer bentichen Bucht ber Rordfee vernichtet.

> Stellvertretenber Chef bes Abmiralftabes geg. Behnde.

Dentiche Arenger an ber Arbeit

Ronftantinopel, 19. Dit. Die Blätter berichten, daß ein denticher Rrenger die im Ban befindliche Gifenbahnlinie von Dichibuti nach Abis Abeba, welche von den Grangofen gebaut wird, bombardiert habe. Die Strede fei gerftort worden, wobei auch die Riederlaffungen ber frangofifden Rolonie Schaden gelitten baben.

Feindliche Bulletins

Berlin, 19. Dft. Bie die "Boffifche Beitung" aus Bien gu berichten weiß, geben die Ruffen ficherem Bernehmen nach ihren Berluft bei dem Sturm auf Braemust, ben fie burch Platterminen erlitten haben, nicht auf 40 000, fondern auf 70 000 Dann an. Die ruffifchen Beitungen in Lemberg haben diefe Rachricht gebracht. In Bemberg felbft haben die Ruffen weniger Schaden angerichtet, als man anfänglich angenommen bat.

Baris, 18. Oft. Das Ariegsminifterium bat bente um 3 Uhr 20 nachmittage folgenden Bericht veröffentlicht: Auf unferem linten Glügel nordlich des Ranals von Baffee haben die Berbundeten die Front Givenchy-Juies-Fromelles (fitdweftlich von Lille. D. Red.) befest. Bir haben Armentieres gurudgenommen. Rörblich von Arras war der geftrige Tag charafterifiert durch ein merkliches Borrüden unfererfeite. In der Wegend von Arras bis gur Dife find wir an gewiffen Buntten vorgeschritten. 3m Bentrum und auf dem rechten Flügel ift die Lage unverändert. Die belgifche Armee hat mehrere Angriffe ber Deutschen gegen mehrere Uebergangspuntte über die Ifere gurudgeichlagen. (Letteres tit befonders bemerfenswert, weil am Camstag noch die Fran-Bofen behaupteten, die Dentichen batten die Linie Tourhout-Menin noch nicht überschreiten fonnen. D. Red.) - Um 11 Uhr abends murde befannigegeben: Bahrend ber legten Racht murben nördlich und bitlich von St. Die von ben Dentichen zwei heftige Angriffe verfucht; fie wurden mit großen Berluften für den Feind gurudgeschlagen. Ueber die Operationen ift noch feine andere wichtige Rachricht eingegangen.

Matland, 19. Oft. Aus London wird folgendes Bulletin vom 18. Oftober gemeldet: "Die Englander machten gute Fortfchritte in den Rampfen der letten Tage. In Rordfrantreich marfen fie den Geind um 48 Rilometer gurfid." (Bir fühlen es den Engländern, die bisher nur in der Rudzugs-bewegung Bedeutendes geleistet haben, nach, daß sie das Be-durfnis haben, auch über Erfolge berichten zu tonnen. Wir wollen aber abwarten, ob auch das deutsche Hauptquartier von diefem "Erfolg" gu berichten weiß. D. Red.)

Mus Betersburg liegt vom 18. ds. folgende Mel-bung vor: "Auf der oftpreußtichen Front und an ber Beichiel ift teine Aenderung zu verzeichnen. Berinche ber Defterreicher, die San gu überfchreiten, find fehligeichlagen. Gudlich von Braemnst dauert der Rampf fort. In mehreren Stellen fanden Bajonettfampfe ftatt, wobei wir 15 öfterreichifche Offigiere und fiber 1000 Colbaten gefangen genommen baben. Man bat angeffindigt, daß bie Desterreicher Singel in den Rarpathen befeftigt haben.

Japanischer Kreuzer gesunken! 254 Tote

London, 20. Dit. (Richtamtlich). Das Renter-Burean melbet aus Tolio: Rach amtlicher japanifcher Befanntmachung ift ber Arenger "Tafaticho" am 17. Oftober in ber Riantichan Bucht auf eine Mine gelaufen und gefunten.

Bon der 264 Mann ftarten Befagung follen 1 Offigier und 9 Mann geretter fein.

(Rad) Schluß ber Rebattion eingelaufen.)

Die Lage in Belgien

Amfterbam, 19. Oft. Gin beftiges Gefecht ift im Gange bei Rienwvoort, fifblich von Oftenbe.

"Nicuwe Rotterbamiche Courant" melbet aus Antwerpen: Sente find gehnmal fo viel Laben geoffnet wie gestern. An ber Gasfabrit wurde bie Arbeit wieber begonnen. Gingelne Trams laufen wieber. Die Rahrungsmittelpreife find niebriger als bor ber Belagerung. Die Bafferleitung ift noch nicht wiederbergestellt. Dan bebilft fich nit Bumpenwaffer, jedoch ift bas Leitungenen fur Baffer unbeschäbigt. Un ben Bafferwerfen in Baelbem wird eifrig gearbeitet. Alles gebe in Antwerpen fo gemutlich ju, als ob es als belgifche Stadt eingeschlafen und als beutiche Garnifon wieder erwacht fei. Die beutiche Bermaltung faffe ber Stadtverwaltung vollftandig freie Sand. Das belgifche Rote Rreng forge für Obdachlose. An die Flüchtlinge wurden beute gehntausend Rilo

Rach ber Musfage eines Stabsoffisiers ift es geftern gu beftigen Gefechten swifden Oftenbe und Doern gefommen. Binnen furgem barften einige flamifche Beitungen wieber ericheinen.

Rudtritt Churchias?

Bien, 19. Oft. Wie die "Beit" aus London berichtet, hat ber erfte Lord ber englischen Abmiralität, Churchill, nach einer fturmifden Minifterratsfigung feine Entlaf. fung gegeben. Die amtlich allerdinge noch nicht beftätigte Radricht bat in der Bevölferung den beften Gindrud gemacht.

Englands Rote

Berlin, 19. Dft. Dem "Lolalanzeiger" wird and Konftantinovel gemeldet, daß aus Kairv telegraphische Rachrichten vorliegen, wonach sich die Eingeborenen dem Bersuch der Engländer, die agnotischen Truppen zu entwaffnen, widersetzen. Sie agnotischen Eruppen zu entwaffnen, widersetzen. Si sam zu einem Gesecht, in dessen Bersauf von beiden Seiten 150 Mann siesen. Auch in Alexandrien haben sich ähnliche Kämpse abgespielt. Die Engländer nußten den Truppen vorerst die Wassen belassen. Unter den in dis fichen Solvaten greife eine Wassenstlucht um sich; an einem einzigen Tage seien 30 Mann gesenkt worden. Auch die Rest greift in Indien seien 30 Mann gehenft worben. Auch die Best greift in Indien um sich; täglich sterben 25 Mann.

Ronftantinopel, 19. Dit. Die Blatter geben eine bem Konstantlichen afghanischen Organ "Sarabiulabbar" entwommene Melbung wieder, nach der infolge der Berhaftung des muselmanischen Offiziers Mehmed Dafiz, des Bruders der Fürlin von Bhopal, einer der bedeutendsten muselmanischen Fürstimen Indiens, sich die Stämme, der en Chef Mehmed Dafizist, erhoben haben. Der englische Generalgouverneur habe versprocken, dem Gesangenen die Freiheit wiederzugeben. Der aufständische Stamm Dibbour drängt die Inder zur Erbebung gegen die Engländer.

Konfiantinopel, 19. Oft. Bie bas Blatt "Tasvir i Effiar" erfährt, haben bie Englander in ben letten Tagen 120 äghptische Beamte abgeseht und 200 äghptische Offiziere aus bem beiresberband entsernt. Man ift ber Meinung, bag biese Maßnahmen getroffen wurden, um die Situation ber Englander in

Chinefifchamerifanifches Abtommen

Bafel, 19. Oft. Rach Melbungen aus ruffifcher Quelle teilen die "Basler Rachr." mit, daß China und die Bereinigten Staaten in der Form eines Schiedsgerichtsabtommens eine Militar - und Flottenfonvention von großer Tragweite abgefchloffen haben. Belde Teile follen fich verpflichtet baben, ibre militariiden Ruftungen im gegenfeitigen Einvernehmen durchauführen. Much über die Berftarfungen des Beeres und der Marine follen gemeinsame Beratungen ftattfinden. Ebenjo follen fich beibe Staaten über Berbefferungen auf militarifchem Gebiet gegenseitig unterrichten.

Ruffen und Berfer

Konstantinopel, 18. Oft. Rach hier eingetroffenen zuberlässigen persischen Rachrichten baben die Aussen, die ihren Einsluß in Asserbeidschan schwinden saben, einen neuen Bolizeidirestor in Täbris ernannt. Sie lassen russische Bolizisten aus dem Kausasus sommen und bilden eine Geheinpolizei aus, die das Tun und Treiben der persischen Liberasen überwacht, Briefe und Bolisendungen öffnet und alse Kausseute und Reisenden Berhören berzieht. Es geht das Gerückt, daß die Russen von Erzieht. Turber dieselbschan kommen lassen wollen. Diese Borsentungen er Russen werden iedoch zweisellos ohne Erfolg Berhören bergiebt. Es geht das Gerücht, daß die Aussen neue Berhören bergiebt. Es geht das Gerücht, daß die Aussen neue Tund der Gerhören bei Gereibichan kommen lassen wollen. Diese Borsehrungen er Aussen werden jedoch zweisellos ohne Erfolg bleiben, da die verlische Regierung entschlossen ist, Asserbeibschen von dem ein ben Einfluß zu besteien, wozu ihrerseits alle zwedentsprechen m Raßnahmen getrossen, wozu ihrerseits alle zwedentsprechen m Aßnahmen getrossen, wozu ihrerseits alle zwedentsprechen mehren der Proving ernannt worden ist, wird demnächst in Tähris erwartet. Sein Gebilse in bereits doort eingetrossen,

Aufftand im Comalitand

Konstantinopel, 18. Oft. Die Blätter baben von glaub-würdiger Seite ersahren, daß die Muselmanen des Somali-landes sich erhoben haben und die Stadt Berbera, den Dauptort der Kolonic, unter dem Oberbeselht von zwei Scheichs angegrissen haben. Sämtliche englische Offiziere der Warni-son sind gesangen genommen und die Stadt von den Musel-manen beseht worden. Berbera ist seit 1884 englischer Besig. 1871 wurde der Hafen von der egnptischen Regierung beseht und als Freihasen erslärt.

Die nebenftebenbe Rarte gibt eine gute Heberficht über bas große Rampigebiet an ber Beichfel. 3wifden Barfcau und Imango. rod tobt ber Rampf und wichtige Entideibungen werben bier fallen.

> Buchhandlung ber "Rheinifden Bollegeilung", Sermann Raud), 600 000. Deutid-Brangoniden Rrieg E. 1. 10. Berfandt nur per Ginfenbung bes Betrages. Wiesbaden Griebrichftrafte 30.

Umtriebe in Ramerun

Berlin, 19. Dft. Der Musbruch bes Rrieges bat nach einer Relbung ber "Kolonialkorrespondeng" an hoch berraterisichen Umtrieben unter den Eingeborenen in Kamerun gesührt, namentlich unter den Duala, und nach derselben Korrespondenz ist auf Anordnung des Gouverneurs Ebermaier der Haupträdels-führer Manga Bell, der ichon während der Enteignungsver-handlungen sich auffässig zeigte, hingerichtet worden.

Muf bem Mariche nach Dünfirchen

Rotterbam, 19. Dit. Der Eriegeforrespondent bes "Rieuwe Rotterbamide Courant" melbet: Das beutide Seer, bas Antwerpen belagert bat, marichiert auf verichiebenen Stragen in ber Richtung nach Danfirchen, bas von ben Frangofen befest und befeftigt ift. Gublich bon Dunfirden befindet fich eine belgifche Mrmce, beren leberbleibfel am Donnerstag angefommen maren. Der Abgug glich einer & lucht; fie war ohne jebe Berbinbung mit bem Teile ber Urmee, ber vor ber Befegung Aniwerpens nach Oftende entfommen und nach Boulogne verschifft worben ift. Diefer follte bort reorganifiert werben, um an ben Rampfen auf bem frangofifchen linten Flügel teilgunehmen. Dir munben, wo fich frangofifche Scefolbaten gur Dedung bes belgifchen Mbguges befanden, ift wahriceinlich geftern geraumt worben. Gublich von Dunfirchen und Boulogne fieben febr ftarte frangofilde Truppenabteilungen.

Gine englische Antwort

Bonbon, 19. Dit. Mus Membort wird bem Reuterichen Burs bom 15. Oftober gemelbet: Rad einem Telegramm aus Befing hat Wrofibritannien auf ben Broteft gegen Die japanifche Inbefinahme ber Chantungbabn emibert, es fei auferftande, feinen Berbunbeten gu binbern. Japan habe feine Bahl gehabt, ba bie Gifenbabn ben Deutschen geborte, bie fie ju militarifden 3weden benunt

Der Raifer bei feinen Goldaten

Der Raiser bei seinem Goldaten

Wünchen, 17. Ott. In einem Feldposterief wird über eine Begegnung des Kaisers mit in der Gesechtslinie stehenden Truppen berichtet. Als der Kaiser, in seldgrouer Unisorm deranzeitend, bei einem Truppenteil erschien, drausten ihm Hurraruse entgegen. Delme und Feldmüßen illiegen in die Lust. Schwerter blisen im Somienschein, Gewebre und Wassen wurden geschwenkt. Dazu die Aubekruse Tausender prachtvoller Soldatengestalten untermischt von rollendem Kambsgetöse der Geschüße und überall der zuversichtlich dreinschauende und unausgeseht treundlich dansende oberste Kriegsherr; das alles gad ein Bild von gewaltiger Größe. Für seden der Angesprochenen bat der Kaiser ein Wort der Ausinunterung und Anersenung. Bei den Bayern lobt er deren Tapserseit bei den großen Schlachten im Raume von Mehund den Rogesen. Bon einzelnen Soldaten im Raume von Mehund den Kogesen. Bon einzelnen Soldaten ließ der Kaiser sich ihr Erlebtes erzählen und erfundigte sich nach ihrer Deinat. Als ein därtiger Landwehrmann sich als Rheinpfälzer meldete, entgegnete der Kaiser: Auch die Kiälzer daben sich wacker geschindert. Auch fröhliches Lachen schallte dem Kaiser öfters entgegen. So fragte der Kaiser einen Berliner, was er von den teindlichen Geschüßen halte, worauf der Mann erwiderte: Wassert, wir gehn drust wie Blücker! Besonderes Gewicht legte der Kaiser auf richtige Auskünfte über die einschlägigen Aufgeben der Truppe und war hoch erfreut, daß ihm darüber schlagererig und zutressend Antwort erteilt wurde. gaben ber Eruppe und fintwort erteilt wurde.

Inder ale benifche Bejangene

Köln, 16. Oft. Sente vormittag trasen mit einem großen Gesangenenzug mehrere Wagen indischer Eingeborener ein, die in ihrem weißen Burnus trop fester Einhüllung in Decken und Mäntel jämmerlich froren. Möglich ist es seht, daß diese Inder auf ihrer "Beiterreise" zum Gesangenenlager die Barkanlagen von Botsbam, wo sie sich nach englischen Bünschen herumwälzen sollten, wenigstens aus der Herne zu seben bekonnen. Der Gestangenenzug war übrigens eine Musterfarte unserer Gegner, da waren Belgier, Franzosen, Engländer, Iursos usw. vertreten.

Eine Revolte der Sindus

Ronftantinopel, 19. Dit. Die 10 000 bewaffneten Sinbus, bie bon ben englischen Beborben mit Gewalt in die Armee ben follten, revoltierten in Ralfutta. Es entipann fich ein ger Rampf, fiber beffen Einzelheiten nabere Rachrichten noch nicht beffegen. Doch beißt es, bag ber Bizefonig in Kalfutta hierbei ermorbet berbe. (?)

Die Birfung ber bentiden Granaten vor Antwerpen

Mus Rotterbam, 14. Oft., melbet ber "Berl. Lofalanzeiger": Die Berlufte ber Belgier und Englander bei ben letten Rampfen bei Antwerpen waren erichredenb groß. In ben Schutengraben war es gerabegu entjehlich, bie platenben Granaten toteten ofters 40-50 Mann auf einmal. Rach ber lebergabe ber Stadt war die Rathebrale noch furge Zeit infolge bon Flugfener in Gefahr. Die Deutschen halfen aber fraftig mit, bas Feuer von ber berrlichen Kirche ferngubalten. Bon ber Burgerichaft Antwerbens find bei bem Bombarbement im gangen nur 12 Berfonen getotet morben.

Reine Familienbefuche im Felde!

Berlin, 17. Oft. Es liegt Beraulaffung por, barauf bingumeifen, baf Befudie von Angehörigen bei ben im Gelbe ftebenben Truppen aus militarifchen Grunden nicht gugelaffen werben fonnen. Reifen, Die gu biefem 3wed ins Operationsgebiet unternommen werben, find bater vergeblich und fahren nur gu ichmerglicher Enttaufchung. Es muß beshalb bringend bor ihnen gewarnt werben.

Erlebniffe bes Fliegers Schlegel

Der befannte Ronftanger Glieger Ernft Schlegel, ber megen veridiebener ausgezeichneter Erfundungofluge mit bem Gifernen Rreus ausgezeichnet und jum Fliegeroffizier beforbert wurbe, außerte fich bei einem Befuch in feiner Beimatftabt, mo er einige militarifche Auftrage ju erlebigen hatte, fiber feine Erlebniffe und Einbrude im Ariege:

Bon Lattich verlegte Schlegel feinen Standpuntt nach Bon ba aus überflog er mehrmale Manbenge. Schlegel giebt einen Glug über eine im Rampf ftebenbe Schlachtlinie entchieben einem Flug über eine Festung bor. "In ber Schlachtlinie find alle Truppen beicaftigt; ihre Aufmertfamfeit ift burch bas Befecht in Anspruch genommen, fo tonnen fie fich ben Fliegern weniger wibmen; anders fiber einer Festung, wo fich bie gange Ausmertjamteit aller Forte und ber Festung felbft auf ben Flieger richtet. Dies mußte auch Schlegel über Maubeuge erfahren. Bei einem Erfundungsflug ließen Die feindlichen Weichute Gelegel bis mitten über bie Geftung tommen, ohne einen einzigen Schuf gu tun; bann fam ein furger, eine Art Gignalichus, und nun begann ein Schiefen, als ob die Solle los mare. Rur burch die fühnften Tempo-, Sturg- und Drebiluge tonnte er ben Geichuben bas Bielen erichweren. Erop bes Sagels bon Schrapneligeichoffen (in einem Augenblid gablte ber Flieger 40 bis 50 ber befannten Silberwölfchen) blieb Schlegel mit feinem Beobachter zwei volle Stunden über Maubenge und ber Beobachter fonnte in Diefer Beit bon allen Forts ber Festung genaue Aufnahmen machen, jo bag nachher bie Belagerungeartillerie ihre Gefcube faft bis auf ben Bentimeter genau einfiellen tonnte. Dieje Aufnahmen erregten jo viel Auffeben, daß fie u. a. auch bem Raifer vorgelegt wurden. Bur biefen bentwürdigen Blug wurde Schlegel mit bem Gifernen Areus ausgezeichnet. Schlegel ergablte überhaupt, ban bie Glieger bie Lieblinge ber beutiden Armeeführer geworben feien. Die frangoiliden Flieger feifteten ia auch Gutes; aber im fühnen Borbrangen feien ihnen bie Teutichen weit über.

Bulgarifche Spenden füre Rote Areng

Sofia, 17. Oft. Die bulgarifche Regierung hat beichloffen, 200 000 Frants burch bas bulgarifche Rote Rreus an Die Roten Kreus-Bereine berjenigen Staaten übermitteln zu laffen, Die im türlifch-bulgarifchen Ariege Canitatomiffionen nach Bulgarien ent-

Das unwiffende Franfreich

Gin nach ber Schweis gelangter Barifer erllärte, bag bie Bevölferung in Frankreich inftematisch über bie Borgange in Untenntnis gehalten werbe. Wer aus ber Schweis fomme, falle tvie aus allen Simmeln. Berluftliften gibt es in Frantreich nicht,

Bie England die belgischen Glüchtlinge begrüßt

Die englischen Beitungen beflagen es bitter, bag fo viele belgiiche Flüchtlinge nach England gefommen find und erflaren es für höchft ungehörig, daß biefe Leute nur in Grofibritaunien felbit Arbeit und Berbienft finden follen; das fei nicht gulaffig, delten bie "Tailn Rems", bas muffe bie einheimischen englischen Arbeiter in Erbitterung berfegen, wenn ihnen bie flüchtigen Gremblinge Konfurrens machen und die Arbeitsgelegenheit einschräufen. Socitens fonne gebulbet merben, bag ber britifche Staat ben Alüditlingen Land gebe, auf dem fie fich beichaftigen, die ein-beimischen Arbeitstrafte burften aber nicht gurudgesett werben. Daß die Belgier fur England, in Englands Dienft, im Bertrauen auf Englande Freundichaft und englische Berfprechungen Leben, Beib und Land hingegeben baben und nun, an ben Bettelftab gebracht, bor bem beranrudenben Binter bei ben Greunden um einen warmen Unterichlupf und ein wenig Rabrung, um ihren Sunger gu frillen, anpochen: bas ruhrt bie Bornehmheit ber Englanber nicht weiter. Die Bettler find Fremblinge und febr unbequem, und im eigenen Bebagen will fich bas englische Bolt burchaus nicht fieren laffen. Ein wenig Debland, wie man es Ariegsgefangenen zu bearbeiten gibt, und bagu ichmale Roft: bas ift es, was bie Englander fur bie Belgier, ihre Ariegsftlaben.

Kleine politische Nachrichten

Befferung des Berhaltniffes swifden Batifan und Onirinal?

Berlin, 17. Dft. Der "Lotalangeiger" melbet aus Rom: Der Bapft bat bem fterbenben Minifter Can Ginland feinen Cegen erteilt, Diefe feit 1870 feinem Minifter Italiens guteil geworbene Troftung in feiner Tobesftunde erfüllt bie Staliener mit großer Genugtuung und erwedt bie Soffmung, baf bas Berbaltnis gwijden Quirinal und Batifan fich unter Benebift XV. fo frennblich gestalten wird, wie unter feinem feiner brei Borganger.

Die fatholifde Breffe Gubamerifas für Dentidlanb

Die gemäßigt liberale La Plata-Boft fcbreibt über bie Saltung ber argentinifden Breffe: "Die an ft an bigft e Beitung ,welche fich ju bem europäischen Konflitt faft ausschliefelich objektiv außerte, ift Los Brincipios, ein tatholifdes Blatt." Es ift biefelbe Ericheinung, wie in Spanien.

Die Pfarrer in Spanien für Dentichland

Gin protestantifder beutider Roufmann, aus Gberbach in Baben, ichreibt aus Gevilla feinen Eltern einen Brief, ben ber liberale Stabt- und Landbote von Eberbach veröffentlicht. In biefem Briefe beißt es: "Die Stimmung in Spanien ift bant ber außerft gunftigen baltung ber tatholifden Bfarrer für Deutschland giemlich gunftig. und ich muß es offen fagen, bag wir biefen Brieftern augerft bantbar uns erzeigen muffen.

Borbeaur, 19. Dft. Der Staatsamwalt bat acht beutiche Weinhandlungsgeichafte geichtoffen und beren Bermogen beichlagnahmt.

Rom, 17. Oft. Sente bormittag fanben bie Beifegungsfeierlichfeiten für ben verftorbenen Marchefe bi Gan Gintiano ftatt, an benen ber Minifterprafibent, bie Antogenoffen bes Entichlafenen und bas biplamatifche Korps teilnahmen. Als Bertreter ber Koniglichen Familie mar ber Sansminifter Mattioli erichienen.

Gerichtsfaal

m

Urteile gegen Kriegefdmäger

Strafburg. Ale Warnung für Rriegofchwäher, bie mit-unter bie unglaublichften Beruchte über bie Rriegolage verbreiten, fann die eremplarische Strafe dienen, die der Harbeite Eugen Birgenple von Strafdurg vom Kriegsgericht erhielt. In einer Birgenple von Strafdurg vom Kriegsgericht erhielt. In einer Birginglich datte Birgenple als "Neuigleit" erzählt, dei Keimsseien 80 000 Deutsche gesangen genommen worden. Deutschland dabe fast seine Soldaten mehr, während die Berblindeten geringe Berluste erlisten bätten. Die neutrolen Mächte, Italien, Schweden und Amerika hiesten jeht zu Frankreich und Deutschland müßte an Belgien 25 Milliarden Kriegsentschapping gablen. Das Kriegsgericht verurtreiste den Angestagten zu einem Monat Gefänanis gericht verurteilte ben Angeflagten ju einem Monat Gefängnis

Dinden, 17. Oft. Begen Bergebens gegen bas Gesey betreffend den Berrat militärischer Geheimmisse habe betreffend den Berrat militärischer Geheimmisse kallen sich der Chefredasteur Karl Graf Bothmer, der Redasteur Alois Schmid und der Verlagsdirestor Hand Kudner von der liberasen "Münch. Zeitung" zu verantworten. Die Oeffentlichseit wurde vollskändig ausgeschlossen. Das Urteil lautete für Graf Bothmer auf eine Geldstrase von 150 Mark oder 15 Tage Gesäugnis, gegen Schmid und den Verlager Buchner auf je 100 Mark Geldstrase oder 10 Tage Gesäugnis. Die Urteilögründe wurden ebenfalls in nichtössentlicher Sitzung besanntgegeben.

Vermischtes

* (Bie Rriegsgeichmas entftebt.) Bom Briegeichauplan int Weften ober Often laufen oft Ergablungen um, Die ben Stempel ber Unmahrheit ober wenigstens ber Unmabricheinlichfeit an ber Stirn tragen und boch geglaubt werben. Salfche Tatjachen und unrichtige Urteile werben offen ober mit geheimnisvollem Bluftern verbreitet, am ichnellften bann, wenn fie unter bem Siegel ber Beridmiegenbeit geben. Bald weiß niemanb mehr bie Quelle, aus ber fie flieben. Wie nun Beobachtungen und Ermittelungen, ju benen befonbere Bortommniffe Beranlaffung gaben, geigen, geht faft alles biefes Gefdman aus Unterhaltungen hervor, bie swiften Bivilberfonen und vermundeten Rriegern in Raffce- und Bierbaufern gepflogen werben. Un etwas Bojes bentt anfangs niemand babei. Gute Beute laben bie Rrieger, bie foweit wieberbergeftellt finb, bag fie fpagieren geben und fich bie Stadt aufeben tonnen, gern ju einer Erfrifchung ein, und die Einladung wird ebenfogern angenommen. Die Krieger glauben fich burch die Spende verpflichtet, ben neugierigen Ansfragern möglichft viel ju ergablen. Bas fie nicht wiffen, ergangen fie aus ihrer Phantafie. Der ungewohnte Alfohol löft bie Bungen ber oft gefdevachten Leute noch mehr und verleitet namentlich auch bie "fritifch veranlagten" Baterlanbeverteibiger gu Urteilen über wirfliche ober auch nur eingebilbete Borgange und Magregeln, die fie gar nicht beurteilen tonnen. Bichtig-tuerische Leute, in beren Munde fich bas Gehörte balb noch vergröbert und verschlimmert, tragen alles noch geschwähiger zunächst in ihren Kreisen weiter und finden um fo mehr Behor, als fie fich gebeimnisvoll auf "gang fichere Quellen" berufen. Man follte bod auf beiben Geiten etwas porfichtiger-fein, damit nicht burch unnührs Gerebe irgendwie Beunruhigung entsteht. Es ift gewiß gut gemeint, ben verwundeten Kriegern eine Aufmerkamleit zu erweisen. Aber man follte fich huten, barin zu weit gu geben, nomentlich in der Spendung bon Alfohol, beffen Genug ben Genefenben leicht febr icablich werben tann.

* Solof Baeten. In Bruffel ergahlte man fich feit einigen Tagen, daß auch bas fonigliche Schloft Laefen bei Bruffel, bie befannte Commerrefibeng bes Ronigs bon Belgien, bon ben deutschen Truppen arg mitgenommen worben fei, und ba es nichts gibt, was die Belgier beute nicht von deutschen Truppen glauben, joiern es nur etwas Schlechtes ift, fo fand auch diese Mar natürlich eifrigen Glauben. Gine Angahl Beamte ber beutschen Bivilverwaltung, an beren Spipe fich bie Web. Megierungsrate Raufmann und b. Halde, Lireftor des Ral, Gewerbemuleums in Berlin, defanden, begaben fich barauf nach Laefen, um bas Schlof in Augenichein zu nehmen und ben wahren Tatbestand festzustellen. Das Ergebnis ihrer Besichtigung ift folgenbes: Das Schlof enthält Mobel und Teforationogegenftanbe aus ben letten Jahrzehnten, in ben Salone bes Erbgeichoffes Gobeline aus bem 17. 3abrhundert und Bilber bon nicht besonderer Bebeutung, noch erbeblichem Werte, Rirgends find auch nur die geringften Spuren einer Unordnung, Beschmutung ober sonftigen Digbrauche gu bemerten. Much die ausgebehnten Was- und Gewachebaufer, Die alten Balmen- und Orangenbaume - jum Teil Exemplare von 300 bis 400 Jahren -, Die Ordibeengucht und andere wertwolle Blumenfulturen find in bemfelben wohlgepflegten und unverfehrten Buftanb, in dem fie fich vor dem Rrieg befanden. Die in Umlauf gefesten Tarftellungen find allo auch bier wieber ber freien Erfindung entibrungen.

Aus aller Welt

Jefnitenpater Afmann unichulbig Bon geschätter Ceite wird bem "Oberichlefifden Aurier"

geidrieben:

"Die Lefer bes "Aurier" wird es gewiß interessieren gu erfahren, bag ber Beitpuntt nicht mehr fern ift, in bem ber in weiten Areifen Oberichleffens befannte und beliebte Jefuitenpater Agmann bon bem gegen ibn erhobenen ichweren Bormurf ber Majeftatsbeleidigung rein gewaichen und ber Jefuitenorden bon ber Schmach befreit fein wirb, bie man ihm antat, als man bebauvtete, ju feinen Mitgliebern gebore ein Deutscher, gegen ben man wegen Beleibigung feines angeftammten Lanbesheren Saitbefehl und Stedbrief babe erlaffen muffen. Dant ber Unterftubung aller inbetracht tommenben ameritanifchen Behörden ift es gelungen, nicht nur ben Urbeber, fondern auch ben Abfenber berjenigen Anfichtstarten gu ermitteln, welche Anlag gu bet fcweren Berdachtigung des Baters Ahmann gegeben haben. Beibe haben bor bem beutiden Konful in Chicago ihre Schuld befannt-Benn erft wieber fichere Boftverbindungen mit Nordamerifa hergestellt fein werben, werben bie bon bem beutiden Ronful aufgenommenen Erflärungen nach Teutschland gefandt und der Agl-Staatsanwaltichaft Beuthen überreicht werben fonnen,"

Maing, 19. Dit. Bei einer Treibjagd im Gonfenheimet Balbe wurde ber 13jahrige Schiller Sofmann burch einen Schrote idug getroffen und verftarb furge Beit barauf.

Ingelbeim, 18. Oft. Der Riefenertrag der died-jährigen Zweischenernte wird durch folgende Bablen flar, die sich auf den Berfand am hiefigen Plate beziehen. In der Zeit von Mitte August bis Ende September gingen von hier indgesamt 425 Waggon mit 42,142 It. Zweischen ab. Hierze fommen noch 3120 Itr., die als Stüdgut verschielt wurden. Das bedeutet eine Gesamtmen von rund 45 000 Itr. Zweischen Der Befamterlas belt i . i einem Turchichnittspreis ven

nur 3.50 .# per Btr. auf rund 155 000 .#. Damit ift indes ber Gesantertrag der biefigen Zweischenernte noch feineswegs völlig erschövit; denn ungeheure Mengen wurden von den Landwirten selbst verbraucht, und weitere große Vorräte fellte man für die Ariegofürforge jus Berfügung. Auch find in obigen Bablen die großen Mengen Zwetiden nicht mit ein-begriffen, die feit aufangs Oftober noch verlauft wurden ober noch heute maffenhaft auf ben Baumen der letten Ernte

Ballendar, 18. Oft. Beute tann Grl. Anna Bol-ter, Borfteberin ber Lebrerinnenbilbungsanftalt Marienau, ihr diamantenes Jubilaum als Lehrerin feiern. Um 18. Oftober 1854 legte fie vor ber Roniglichen Regierung gu Roln ibr Eramen ab. 60 Jahre tft fie feliber im Dienfte der Jugend tätig.

Augsburg, 10. Oft. Oberforfter Menginger in Affing

lit von Bilberern ericoffen worden.

Berlin, 19. Oft. 3m Bundesrat find die Erörterungen über Einführung von höchstpreisen für Brot, Getreibe und Mehl jept abgeschlossen. Die Berordnung wird voraussichtlich noch in dieser Woche veröffentlicht werden und spekulativen Auffänfern von Getreide und Wehl eine Enttäuschung

Berlin, 18. Oft. Geftern traf auf dem Militarbahn-bof in Moabit der erfte öfterreichische Sanitatsaug mit 150 meift Schwervermundeten deutscher Regimenter, darunter 30 Offigiere, von Radom nach fünfzigftundiger Sabrt ein. Es war ein Malthefer-Canitatsbug unter der Leitung des Gürften Lichtenitein.

Stettin. Dem Leutnant Aurt Robiling II. vom Rieberichles. Bionier-Batl. Rr. 5 in Glogan ift für die von ihm in der Racht vom 10./11. September geleiftete Seldentat, Durchichwimmung der Maas und Berftorung der Babn Berdun-Et. Miblel, das Giferne Areng 1. Rlaffe verlieben worden.

Stettin, 19. Dft. In der Anla des Marienftifts-Gumnafinms hielt geftern der Brediger Frant aus Strafburg i. Gif. einen friegsgeschichtlichen Bortrag, in beffen Berlauf er fich in Comabungen und Beleidigungen gegen die Deutschen erging. Der größte Teil ber Buborer verließ ben Coai. Dierauf ericien die Polizei und verhaftete Grant, Begen ben wegen feiner hochverraterifchen Mengerungen ein Berfahren eingeleitet wirb.

Dangig, 19. Dit, Die Gifernen Krenge fur Rommanbant und Mannichaft von "U 26" wurden bier von ber Kronpringeffin auf ber Kaiserlichen Werft verteilt. Kommandant bes "U 26", ber bie "Ballaba" zum Sinfen gebracht bat, ift Kapitanleutnant Fehr. Berdheim, ber Gobn bes babifchen Gefandten in Berlin,

London. (Konfiszierte Rennpferde.) Der "Temps" berichtet, daß die englische Regierung die Deutschen und Defterreichern gehörenden, in England befindlichen Renn-Dferde im Gesamtwert von einer Million als Kriegsbeute fonliegieren und verfaufen ließ.

London, 19. Dit. (England fauft fur 360 Millionen Mart Buder.) Um ber Budernot vorzubengen, von ber fich England angelichte ber Stodung ber Ginfuhr von Rubenguder aus Teutichland, Defterreich-Ungarn und Belgien bedrobt fieht, bat ber Di-nifter Mac Kenna 900 000 Tonnen Robrzuder jum Breife bon rund 400 Mart für bie Tonne angefauft. Die Rauffumme macht fomit einen Betrag von 360 Millionen Mart aus. Die enormen Borrate wurden in der Sauptfache in Gunana auf Java und ben Mauritindinseln zusammengebracht. Es ist bas in ber Birtichafts-geschichte ber größte Zuderkauf, ber jemals vorgekommen ift. Bas ben Breis anbetrifft, fo wurde ihm ber Wert bes Robmaterials mit Bufchlag einer fleinen Erhöhung für bie Bearbeilung augrunde gelegt.

Bum Kartoffelwucher

Mus Seffen

Die Wesamtsartoffelernte im Groftberzogtum Seffen wird bon jachverftanbiger Seite auf neun Millionen Doppelgentner Bom Dbenwalb

Die Kartoffelernte im vorderen Odenwald ist beinahe betudet; der Ertrag ist gut. Der Breis stellt sich auf 2.50 bis 3 Mark
der Zentner sur auserleiene Spetielartosseln. Da vom Rhein und Maintal vorzügliche Ernten gemesdet werden, dalten hier die Landwirte nicht zurück und schiagen die Kartosseln sos, da mit einem Sinken des Breises unter 2.50 bis 3 Mark zu rechnen ist. Nach sachmännischen Urteilen ist ein Preis die höchstens 2.60 Mark den Zentner dei Teckung des Winterdedaris ausreichend.

Es ift unflug, die Rartoffelernte gurudanhalten

von Aartoffeln auf die Märtte juruchbatten und selbst abgeschlossene Beierung nacht der Brivate nicht ansführen. Durch dieses abs ichtige Zurüchalten ber Kartoffeln wird viel Beunrubigung in die Bevölserung getragen. Die Annahme, daß die Kartoffeln in Murge 15 bis 20 Mark koften würden, ist falfch, denn über die Höcht veife wird auf keinen Fall hinausgegangen. Bohl aber eiskeren Land leute, die fo unvorsichtig und wenig vaterlendisch bandeln, daß die Behörde eingreift und ihre Kartoffelborräte zu normalen Breisen zwangsweise verfaufe nicht en läßt. Diejer Schritt der Behörde, der schon, erwogen wird, bilrfte unter Umftanben auch eine herabsegung ber Sochspreise gur Folge haben.

Aus der Provinz

n. Oberlabnftein, 19. Dit. Geftern abend murben im Guterbaunhof bem Rangierarbeiter Johann Gifcher beibe Beine abgefahren. Er wurde bem Kranfenhaufe überwiefen. Dienstleiftung nach Belgien wurden abtommanbiert: Buginhrer Job. Jung, Unteraffiftent Jof. Lauter, Rangierer Bill. Saben, Schaffner Bris Scherer und Rangiermeifter Rit. Bood.

Rieberlahnftein, 19. Oft. Geftern farb im Alter bon 66 Jahren ber zweite Beigeordnete, herr Rentner Ernft Beftien. Die Stadt verliert in dem Tahingeschiedenen einen treuen, ftete hilfsbereiten Mitarbeiter, ber fich bei ber gefamten Burgerichaft ein bauernbes Andenfen ficherte. Aufer bem Ehrenamte eines Beigeordneten war ber Berftorbene Borfigenber bes Schatungs-amtes, Borfigenber ber Schiffsuntersuchungstommiffion, ftellvertretenber Schiebomann, ftellvertretenber Borfigenber bes fathol. Rirchenvorstandes und Beteran von 1870/71. Ter Magistrat wib met bem Berftorbenen folgenben Rachruf: Der Entichlafene wurde 1896 jum Mitglied bes Magistrates und 1900 jum Beigeordneten gemählt. Hufterbem mar er Borfigenber bes Schagungeamtes und ber Echifiennterinchungstommilfion und fielivertretenber Echiebemann. Ceine Liebenswürdigfeit, fein Gifer fur bas Bobi ber Burger fichern ihm allzeit einehrendes Andenten in ber Geschichte ber Stabt. Die Berwaltung verliert in ihm einen gefchäpten Mitarbeiter, Die Burger einen Berater, Die Armen einen Befchuter. Gott moge fein Birfen lohnen!

schieber. Gott möge sein Birfen lohnen!

Arantsurt a.M., 20. Ott. (Bon der Universität.) Jum
18. Ottober in eine Reibe von Begrüßungen und Glückvinsichen bei der Universität eingelausen. Auf eine Meldung, die die Bertreier der Universität an den Kaiser gerichtet hatten, erdielten Reitor und Senat solgendes Telegramm: "Großes danptquartier. Ich dante berslich für die Weldung, daß die dortige Universität ihre Arbeit sezt beginnen wird. Gern dätte ich am beutigen bedeutungsvollen Gedeuffage die hochberzige Stiftung Frankfurts und seiner opserwilligen Bürgerichast versönlich eingeweiht. Die notwendig gewordene Berteibigung des Baterlandes gegen ruchlose Angeiste unserer Feinde hat mir dringendere Pflichten auferlegt. Meine wärmsten Büniche geleiten die neue Pflanzskätte deutscher Bildung und Bissenichasse. Nöge ist aus der ernften Zeit ihrer Begründung beraus sich zu kräftiger Bläte in glücklicheren Tagen entwickeln. Möge die trene Arbeit der Lebrer und der Fleiß der zu sieden Füßen sieden benticken Jugend allezeit der Fleiß der zu ihren Hüßen sitzenden dentsichen Augend allezeit getragen sein von dem Gestie einmütiger Liebe zum Vaterlande, der jest unser dentsches Bolt so ftarf und unbesiegbar macht. Gott der Herr aber segne Frankfurt und seine Bürgerschaft, gez.: Wilhielm R."

Michlen, 20. Dit. Am Mittwoch, 21. Oftober, finbet babier ber herbit-Kram- und Biehmartt ftatt.

Eingabe der driftl. Gewerkschaften an die Reichsregierung

Der Wesamtverband ber ehriftlichen Gewertschaften bat im Laufe biefes Monats an bie Reicheregierung zwei Eingaben gerichtet, Die febr wichtige Fragen behandeln. Die erfte Eingabe bom 5. Ottober betrifft bie Unterftutung für Die Familien ber Ariegsteilnehmer. Es wird barauf hingewiesen, bag bie jesige Regelung ber Unterftubung ben tatfachlichen Beburfniffen nicht gerecht werben tann. Der Betrag ift fur beburftige Familien gu gering. Ferner ift burch bie icablonenmagige Festjegung ber Unterftubung ber Berichiebenartigfeit in ben einzelnen Lanbesteilen nicht Rechmung getragen. Ein Betrag, ber für ein Erifteng-minimum auf bem Lande gur Rot ausreicht, ift für die Bevolferung in ben Grofiftabten, wo bie Lebenshaltung viel teurer ift, absolut unsureichend. Ferner wird in ber Eingabe barauf hingewiefen, bag anbere friegführenbe Staaten, insbefonbere Defterreich und Frantreich, ben Familien ihrer Rriegsteilnehmer eine wefent lich höhere Unterfrühung gewähren. Die Ungulänglichfeit unferer reichegeseilichen Familienunterfrühung hat die Gemeinden, ins. befondere bie großeren Stadte, gegwungen, ju ber gefehlichen Unterfeitung noch erhebliche Buichaffe gu leiften, um die Kriegerfamilien vor ber außerften Rot zu ichfthen. Diefe Silfsmagnahmen ber Gemeinden weifen febr große Unterschiebe auf. Es wird eine fange Reibe bon Stabten aufgeführt, die teils 100 Progent und mehr Bulduft gewähren, jum Teil aber auch nur 75, 66%, 50, 30 Brozent ufm. Es gibt auch Städte, die feinen Bulduft bewilligt haben. Bei ben ganb gemeinden trifft bas faft auf ber gangen Linie gu. Weite Rreife, fo beift es in ber Gingabe, find mit und ber Anficht, bag bie Unterftutung ber Kriegerfamilien eigentlich Aufgabe bes Reiches fein mulite. Den Gemeinben erwachsen in ber jegigen Rriegszeit eine Reibe anderer bringenber Aufgaben, die ihnen erhebliche Laften auferlegen. In Ermangelung einer reichogesehlichen Arbeitelofenunterftütjung bleibt vorerft Die Sorge für bie große Babl ber Arbeitelofen ben Gemeinben aufgebliebet. Lettere murben für Arbeitemöglichkeiten und für bie Arbeitelofen zweifellos mehr aufwenden tonnen, wenn ihnen bie Laften ber Unterftugung für bie Rriegerfamilien abgenommen wurden. Mus all biefen Grinben wird gebeten, es moge bie Reicheunterftutung für bie Familien ber Rriegsteilnehmer erhobt und eine andere, ben vericbiedenartigen Bedürfniffen ber einzelnen Lanbesteile angepaßte Regelung berbeigeführt werben. Dieje Anvaffung tonnte erfolgen auf Grundlage bes oribublichen Tagelobnes, ober an Sanb ber Gervietlaffeneinteilung fur bie Reichebeamten. Die feitens ber Gemeinden erfolgten Regelungen geben genügenb Anhaltspunfte und Unterlagen für eine befriebigenbe Lofung biefer Frage.

Die zweite Eingabe batiert vom 17. Oftober und bezwedt ein Eingreifen ber Regierung in ber Frage ber Breisleftjenung für Rartoffeln. Mit biefem notwendighen Malfenernabri mittel ber breiten Bolfsmaffen wieb gur Beit eine gewinnfuchtige Spelulation getrieben. Die Breife, Die jest faft auf ber gangen Linie gefordert werben, find burch die Marklinge in feiner Beife gu rechtfertigen. Wenn Die Diesjährige Kurtoffelernte weniger ergiebig gewesen ift, wie diejenige im vorigen Jahre, fo ift bie hohe Spannung gegenüber ben boriglahrigen Preifen jeboch in teiner Weise au begründen, Boriges Jahr wurden bie gartoffeln fast allgemein für 2 Mart bis 2.50 Mart pro Zentner verlaufi, jest berlangen bie Landwirte Breife bon 3.70 Mart bis 4.50 Mart und an manchen Orten noch mehr. Durch eine fuftematifche Burfidhaltung ber Borrate mirb ber Anschein erwedt, als ob Mangel an Kartoffeln borbanben mare, um fo bie Breife funftlich in bie Sobe gu treiben. Bon einem Mangel an biefem Nahrungsmittel tann bei bem biedjahrigen Ernteertrag feine Rebe fein. Brojeffor Wohltmann (balle) hat aufgrund einer Untersuchung nachgerodmet, bag die Gesanternte an Kartoffeln im deutschen Reiche fich auf 500 Millionen Doppelgentner beläuft, mabrend es im Durchfcbnitt ber letten 6 Jahre 458,7 Millionen Doppelgentner waren. Bu normalen Jahren werben bavon 130 Millionen Toppelgentner jur menschlichen Rahrung berwandt. Wenn auch in ber un-normalen Kriegszeit ber Konsum an Karroffeln sich etwas erhoben wird, fo find aber bennoch Rartoffeln genug borhanden. Gelbit von einfichtigen landwirtschaftlichen Areisen wird jest gegen die Preistreibereien auf dem Nartoffelmartt Einspruch erhoben. Der baperische Bauernvereinsführer Dr. Seim bat fich öffentlich gegen die hoben Breife auf Mehl und Rartoffeln gewandt. Die von ihm geleitete landwirtfcaftliche Genoffenichaft offeriert Speilefartoffeln gum Breife von 2.50 Mart pro Bentner,

3m Sinblid auf vorftehenbe Tatfachen richten bie driftlichen Gewertschaften an die Reichbregierung die bringende Bitte, auf die Regierungen der Bundesstaaten und die Berwaltungsbehörben einzuwirfen, baft bon biefen Stellen aus ben Breistreibereien auf bem Kartoffelmarft Ginhalt geboten wirb. Die guftandigen Beborben tonnen fich mit ben Beobugenten und Sandlerorganisationen in Berbindung feben und verfügen ohne Imeifel fiber ausreichenben Ginfluft, um Breife berbeiguiftbren, Die ber jegigen Marfelage entiprechen und bie Ernabrung ber minberbemittelten Bolfffreise erleichtern. Soweit ber Jubalt ber beiben Eingaben, benen im Intereffe bes Bolles ein boller Erfolg

au winichen ift.

Aus Wiesbaden

cer Rrieg und bie beutiche Lehrerichaft

3m gegenwärtigen Bolferringen tambfen unter Deutschlands Fabner. auch viele taufende beutider Bolfeidmilebrer. 3bre Babl ift nabesu 40 000, b. L ein ftarfes Gunitel ber gejamten beutiden Lebrerichaft. Da feit 1900 bie Bebrer als "Einjährige" ju bienen haben, fo fonnte es nicht fehlen, bag beute bie große Mehrzahl birfer als Chargen ber verfcbiebenften Art im Gelbe wertvolle Dienfte leiftet. Biele Lebrer batten es bereits in Friedensgriten jum Referveoffizier gebrucht. Taufenbe rudten beim Ariegsausbruch als Felbwebel-Leuinants ein, und bie meiften ber noch übrigen belleiben Unteroffigierftelfen ber berichiebenen Grabe. Biefen von ihnen ift es jest vergonnt, ibre eigenen ehemaligen Schüler in ben Rampi gu führen und ihnen bie Goldatentugenben barguleben, die fie in jahrelanger Schularbeit im Geschichtsunterricht aus Berg gelegt baben. Die Borurteile, bie ba und bort fich noch gegen bie Behrer bei ibrer Bahl jum Referweoffizier bemerten machten, werben nach bem Ariege, bas hoffen bie beurichen Lehrer guverfichtlich, für immer befeitigt fein. Dafi fich Deutschlande Lebrer mit Auszeichnung folgen und hinter ihren anberen Rameraben nicht gurudfieben, beweift bie Tatfache, baf, icon jest eine Angabl von ihnen mit bem Gifernen Rreng bebacht wurde.

Befallene Juriften

Bon den im Gelde ftebenden Juriften und Gerichtsbeam-ten find gefallen: 26 Richter und Staatsaumalte, 19 Rechts-anwalte und Notare, 24 Gerichtsaffefforen, 5 Referendare, 11 Berichtsfefreiare, 1 Diatar und 14 Aftuare.

Gine Bitte

Gin Biarrer bittet um Beröffentlichung folgenber Mabnung: Go ift und wirb viel fiber bie Boft geffagt. Die Boft ift mobf fcbalbig, aber nicht allein. 3ch babe in meinen Gemeinden mir die Mbreffen famtlicher im Belbe Stebenber geben laffen, Ueber 30 Brogent waren ungurrichenb, bie Briefe tonnen nicht antommen, 3ch ichrieb an einige, Die noch leine Boft von Saufe erhalten batten, nachbem ich burch verschiebene Siffamittel Die annabernd richtige Abreife erfundet hatte. Mein Brief trat ein, nicht immer, aber meift. 3ch bat bie Empfanger, mir bie richtige Moreffe angugeben, damit in Bufunft ibre Brieffachen anfamen. Gie gaben mir wieder eine falide, ungureichenbe an. Wir feben noch am Anfang bes Rriegen, el pieben noch viele Erfapfolbaten binaus. Meine Bitte geht an bie Regi menter, gebt ben Golbaten auf einem Briefe ober einer Rarte ibre richtige Abreffe; aber bitte, nicht biftieren, nein, fertig in bie Danb. Es ift eine fleine Mabe, aber viel Berbruft, viel Mube wird befeitigt, und die Bon bat neben den gladlichen Empfängern bie größte Freude baran. (Rachbrud

Gin gutes Beiden

Die eibgenbilifche Boftvermaltung bat fich befanntlich gur Bermittlung ber für bie Rriegsgefangenen und gurudgehaltenen Bivilperionen in Teutschland und Franfreich bestimmten Gelbsenbungen bereiterflart. Die und mit bem 14. Oftober wurden nun aus Deutschland für beutsche Rriegaeciangene und Internierte in Frankreich 2260 Ambeifungen im Betrago THE RESERVE AND THE PARTY OF TH

Die Kamarilla

Beitroman von Teo von Torn.

Nachbrud berboten. 24. Fortfebung. Die Marincofftglere - feit Beginn bes Erieges famt und fonbers in fforfer Garung ob ber tläglichen Unfahigfeit ihrer Addiffen Rommanboftellen - riefen laut Bravo. Auch einige Beutnants von ber britten Garbe gaben ibre Buftimmung gu

Die Gruppe murbe bichter und größer. Der bunfle Ropf Tiereig Bonins ragte aus ihr bervor.

Das ift in ber Tat meine Anficht", bestätigte fie ernft Und mit ber ihr eigenen foniglichen Rube. "Das Recht, ju be-

fehlen, und die Bflicht, ju gehorden, tounen vernunfigemaß mir auf dem gleichen fittengfehlichen Boben bestehen."

In diefem Augenvild rief eine laute Stimme burch ben Egal:

"Im Ramen bes Baren -" Der Ruf fiel wie eine Bombe. Die Beuppen hafteten fluchtartig auseinander. Berftortes Umberichauen und Fragen. Schlieb. ich richteten fich bie Blide aller auf einen fleinen biden berrn, ber in ber Rabe ber Tit Bofto gefaßt batte und beifen Blid bie Gefellichaft überifog. Die Tame bes Sanfes trat auf ihn gu.

"Carl ich wissen, mein herr, wer sich hier so merfwürdig "Id bin ber Staaterat Dron, Chef ber gebeimen Boligei, und ertläre Gie, Tierefa Bonin, hiermit fur verhaftet. Alle anberen Serrichaften werben bas Saus nicht verlaffen, che fie fich aupreichend legitimiert haben!"

Er batte faum ausgesprochen, als er erbleichend gurudtrat - angefichts bes Tumnltes, ber fich gegen ibn erhob.

"Dat man icon folche Frechheit erlebt?"

"Diefer Bolizeihund magt co -" "Bir find Offigiere -

"Gafte bes Miniftere Bonin --"

"Run, meine herren!" fchrie ber Rorvettentapitan bie Rofaten an "Bollen Gie mit Sand aulegen, went wir uns wierben, ober wollen Gie nicht lieber behilflich fein, ben Unver-

hamten hinauszuwerfen?" "Dinaus mit ihm! -- Sinaus!"

Der Kriminalift ließ einen gellenben Bfiff ertonnen und gog feinen Revolver. In bemielben Moment wurde er entwaffnet. Sanelbicht fieten die Diebe auf feinen blanken Schabel — und

wenige Cefunden frater tollerte ber Ctantorat die Treppe hinab, feinen einbringenben Beamten entgeger

Der mutenbe Soft gegen bie Boligei batte im Balais eines

ruffifchen Minifiere ju einem blutigen Sandgemenge geführt, wenn Tierefn Bouin nicht mit aller Energie bagwifchen gelreten ware und fich freiwillig gestellt hatte.

Ceit General Trefow als Nachfolger Melgewe Dber-Boligeimeifter und Brafeft von Moofau geworben mar, verliegen wochentlich zwei Transporte von abministratio Berichidten bie Aremiftabt.

Der Beneral war mit foldem Genereifer bei ben Aufranmungsarbeiten - wie er feine Tatigfeit felbft bezeichnete - baft er fich nicht einmaf bie Beit ließ, größere Eruppen angufammeln. Bas einmal auf ben Beg gebracht war, tonnte feinen Rlauen nicht mehr entriffen werden. Erft auf einer entlegenen Gtappe femfeite bes Urais murben bie Transporte gu Berben vereint und bann meitergetrieben.

Gine falte, regnerifche Nacht Mit einem ber inneren Sofe ber Brafeftur barrte ein neuer Schub ber Beiterbeforberung. Bwei Genbarmen - ben furgen, breiten. Gabel über bie Schafvelge gefchnallt und bie rindsleberne Annte im Gurt - batten bie große Reife mitzumachen. Froftelnb dritten fie fich gegen ben Blanwagen, in bem bie Gefangenen verltaut werben follten, fobalb ber Trupp vollgablig war. Geit Stunden wartete man barauf.

Einen Bappros nach bem anderen entgundeten bie Beamten an ber Bagenlaterne, beren Lichthof fnapp bis gu ber Stein-treppe reichte, auf ber bie Teportierten fauerten — ber Ralte und bem Regen icunios preisgeneben. Eine Frauengeftalt ftand etwas abfeits, an eine Band gelebnt. Das Kopfinch war ihr in ben Naden gefallen. Die Aleiber bingen ichlaft und ichwer um ben Rörper. Gie berharrte unbewegt, nur wenn ein befonders beftiger Regenichauer bernieberpraffelte, flog ein Bittern burch Die Glieber.

Ein Heiner, budliger Menich, ber ihr am nachften faß,

aubite fie am Rod.

Sie follten fich gu und nieberfeben, Frauchen", fagte et furgatmig und mit einem raffelnden Geräusche in ber Bruft. "Man muß fich bas Leben fo bequem wie möglich machen."

Da er feine Antwort erhielt, mederte er fpottifch bor fich bin und jog fein Blaid fester um die vermachjenen Schultern. Dann legte er bie Arme um bie bochgezogenen Anie und wandte fich halblant an feinen Rachbar gur Linten.

"Das ift eine Beine. Es wird ein Bergnugen fein, mit ihr

ju reifen. Richt pips - und mit ben Augen bon oben berab Aber bas legt fich, Bruberchen. Gie follen mat feben, wie fich bas legt! Sebe! 3ch habe mir ergablen laffen, baf es felbft unter ber Erbe feine vollfommenere Gleichmacherei gibt, wie in Sibirien. Der Tob faßt immer noch gewisse Unterschiebe gu. Ber Gelb hat, wird in Bint eingelotet, und die Maurer bauen ein gauges Saus barüber. Die anberen merben bon ben Burmiben perichleppt, fobaft nichts mehr übrig ift, wenn ber Sugel gujammenfällt. Das ift teine fogiale Gerechtigleit. In Gibirien aber -

Der Rachbar bes Budligen ichlug mit ben Sanden um fic. als gelte es, einen Sorniffenichwarm ju verfcheuchen. Dann prefite er bie Faufte gegen bie Ohren

"Boren Gie auf", winfelte er verzweifelt. "Ich will mich nicht wahnfinnig machen laffen von Ihnen! Bas reben Gie inmer nut mir? Red' ich mit Ihnen? Ich will nichts bören — nicht einmal benken will ich! Herr, bu Gott meiner Säter, exbarme bich boch endlich — erbarme bich —"
",Schweig!" herrichte ihn einer der Genbarmen an.
Der Beamte begleitete diesen Besehl mit einem ungwei-

beutigen Griff nach feinem Gurte. Darauf minutenlange Stiffe.

Der Regen frommelte monoton auf ben Bian bes Wagens eines jener unbeimlichen Wefahrte, Die nicht nur jum "Berfchiden", fondern notigenfalls auch junt Transport von Cholerafranten und Befrverbamtigen bienten. Die angefchierten Bierbe dmaniten und ichlittelten bie Roufe unter ber nieberraufchenben Blut. Dart ftiefen ibre Onfe auf bas Bflaker, wenn fie, vom langen Steben ermubet, ibre Stellung wechfelten. Reben ben bermeinten Scheiben ber Laterne bewegten fich wie Leuchtfafer bie glimmenben Bigaretten ber Genbarmen.

lieber ber Gruppe auf ber Steintreppe brittete bie frumbf. Rube ber Refignation. Rur ber fleine Bermachfene ichielte bon Beit gu Beit nach ber Frauengefialt neben ihm. Er manbte erft bann ben Blid babon ab, ale fein Rachbar gur Linfen fich regte.

Bei biefem batte bas Intermesso bon borbin noch einmal allen Jammer ausgeloft. Er wiegte ben Oberforper wie unter namenlofen Schmerzen. Aus ben entzündeten Augen rannen Tranen und nehten mit bem Regen bie gefalteten Sande, welche er gegen ben Mund geprefit bielt.

Mein Beib - meine Rinberchen", winfelte et. ,, Monatelang

bab' ich fie nicht gefeben, und jeht nie wieder - für ewig -" "Das geht anderen auch fo", flieft ber Budelige swifden feinen furgen, raifelnben Alemigigen berbor. Da er fab, bag bie Genbarmen feiner wicht achteten, foubern felbit ein foillautes Gefprach führten, fuhr er feife in feiner bamifmen firt fort:

211

Int

23e

Ra

(%)

Im

239

(G

97e

Im

EF

he

St

の政

70

Preadd

von 76 408 Franken, aus Frankreich für frangofifche Ariegogefangene in Deutschland nur 1266 Anweijungen im Betrage von 27 956 Franten aufgegeben. Der gefamte Berfebr erfolgt tarefrei.

4. Kriegsabend des Bolfsbildungsvereins

Der vierte Ariegeabend am lehten Sonntag hatte einen berart ftarten Befuch aufgeweifen, bag man bereits eine halbe Stunde por Beginn ber Beranftaltung ben Gaal fchließen mußte. Biele Sunberte tonnten feinen Einlag finden. Das Komitee fieht fich beshalb veranlagt, fur Mittwochabend eine Bieberholung ber Beranftaltung an-

Perionalien

Derr Regierungs-Baninfpeftor Schenermann bat in Dresben feinen "Dr. ing." bestanben.

Mene Militartapelle

Unter flingenbem Spiel gog geftern mittag ein Lanbfturm-Bataiffon burch bie Straffen ber Stabt. Die neue Rapelle unferer braven Wehrmanner, bie icon recht eraft und mit großer Berve fpielt, erregte patarlich lebhafte Begeifterung.

Rein "Pferbchenfpiel" im Anrhans

Der Raufmannifche Berein bat an bie Stabt. Antverwaltung bas Erfuchen gerichtet, ber von bem Murberein beschloffenen Gingabe, um bie Wiebereröffnung ber Unterhaltungöfpiele mit Barengewinnen, feind Golge gu geben.

Pflangt Obftbanme

Schon langft ift Obft fein Lugueartifel und feine Delifateffe mebr, fonbern ein wichtiges Rahrungsmittel fur alle Schichten ber Bevöllerung. Der enorm gestiegene Berbrauch fann baber auch lange nicht burch bie Brobuftion im Inlande gebedt werben, für rund 100 Millionen Mart ift in ben letten Jahren burchichmittlich alljährlich an Obst und Obstproduften ans dem Ausland ju uns gefommen. Der Krieg wird auch hier hoffentlich Wandel ichaffen und zu vermehrtem Obitbau im Inlande anregen, um biefe vielen Millionen bem Baterlande gu erhalten, besonders da fast alle Gegenben und Orte, wo intenfiber Obfiban getrieben wird, fich burch Boblhabenheit auszeichnen. Man foll aber nicht warten mit ber Anpflanzung, bis ber Krieg bernbet ift, "jest, biefen Berbit noch gepflangt", bamit balb geerntet werden tann, besonders ba gerade ber Berbst die beste Pffanggeit ift. Tarum, 3hr Grundbefiger, pflangt Dbfibaume! 3hr legt baburch Guer Weld gut an, ichafft Euch eine fichere Ginnahmequelle und tut ein gutes, echt nationales Wert. - Aber Borficht bei Austwahl ber jungen Obfibaume; tauft nur erftflaffige gefunde Bannchen in ben als reell Guch befannten Baumfdulen.

200 Mart Belohnung

Der Bausbiener Anton gen. Toni Berfchel, geb. am 24. Deg. 1884 ju Bonn, hat fich in Wiesbaben ber Unterschlagung von 2500 M. fculbig gemacht und ift mit bem Gelbe flichtig gegangen, Berichel ift von mittierer, ichwächlicher, ichlanter Geftalt, bat buntles Saar, fleinen Schnurrbart und Coteletts, voales blaffes Geficht, bobe Stirn, blane Magen, bogenformige Mugenbrauen, wellige Rafe, mittlere Ohren, banne Lippen, famtliche Borberganne feblen, beift bie Lippen gusammen, fpiges Minn, ichlappen, nach born geneigten Bang und ftotternbe Sprache. Er trug Gummimantel, fdnoargen fteifen Sut, fdwarge Anopfftiefel (Lad), fcmarge hofe, Stehumlegfragen und blauen Gelbftbinder. Auf die Ergreifung bes Taters und die Wiederbeibringung des Geldes ift eine Belohnung von 200 Mart ausgesest.

Griechische Rapelle

Die griechische Rapelle auf bem Neroberg, bie vor einiger Beit in ben Befit bes ruffifden bofes überging, ift bom Staat beidiagnabmt worben. Die Rubelle mit ihrer wertvollen inneren Ausschmudung ift bie Rubeftatte ber verftorbenen Bergogin Glifabeth von Naffau, ber erften Gemablin bes letten naff. Bergogs, einer ruffifden Grofiffteftin. Bum Schube ber Rapelle bor etwaigen ruffifden Berftorungsverfuchen ift bort ein Doppelpoften aufgestellt.

Unglüdsfall

An einem Neuban ber Schierfteiner Strafe fiel ber 26 Jahre alte Glasergebilse Jos. Deuser ab und gog fich ichwere Berletzungen gu. Der Berungludte tam nach bem ftabt. Krantenhaus.

Mant: und Rlanenfenche

Auf bem hiefigen Schlacht- und Biebhof wurde unter bem gum geftrigen Martt angetriebenen Bieb bie Maul- und Mauenfeuche feftgeftellt. Der gange Auftrieb: 65 Rinder, 95 Kalber, 20 Schafe und 301 Schweine burften beshalb ben Biebhof nicht mehr verlaffen, fonbern mußten abgeichlachtet werben.

Aurhaus

Elli Reis-van Soogftraten, Die Goliftin bes erften Buffus-Rongertes ber Kurverwaltung am Freitag biefer Woche, gehort ju ben bervorragenbiten und genialften Bianiftinnen unferer Beit. Befonbere ibre Tednit fowie Interpretationstunft verbienen berborgeboben gu werben.



Gar bie Zwede bes Roten Rrenges gingen weiter ein: Bom Berein fath. beutider Lehrerinnen "Rheingau" 15 Mart. Gar Glfag-Bothringen gingen meiter ein: Bon einem fatholifden Bfarrer 10 M

Beftellungen auf die Rheinische Bolkszeitung werben jebergeit entgegengenommen.

"Die beiben vornehmen alten Gerren da hinten trennten sich gewiß auch nicht gern von ihrer Familie. Und die haben was ganz anderes bedeutet wie Ihr. Trösten Sie sich mit der sozialen Gerechtigseit, Freunden. Sehen Sie — ich habe in Rußland kein Weib finden können, das mich gemocht hatte. Bielleicht nun in Sibirien. Man tann nicht wiffen. Bielleicht tommt gar bas ftolze Frauchen bier eines Tages und fant: "Fiobor Bartleweli, bu bift gwar ein Schenfal mit beinem Budel, aber bu bift ein Menich - und ba in einer einsamen Solle bie Menfchen aufeinander angewiesen find, werde ich bei dir bleiben und bich beiraten . . .

Erschauernb murmelte der Krüppel das lette Wort mehrere Male. Dann ichuttelte er ben Ropf und lachte giftig bor fich bin.

Sein Rachbar batte fich inzwischen ausgeweint. Wer wochenlang Tranen ber Angft, ber Schnfucht und Bergweiflung vergoffen, bat nicht viel mehr übrig. Er wischte fich mit einem Bipfel bes feibenen Raftans über bie Augen. Einmal aufgeruttelt, fühlte er bas Bebürfnis, fich mitzuteilen.

Der Krüppel borte guerft nicht bin. Erft are weorstet Jerol bon ber Schredensnacht im fibirifden Erbreg und von bem Ber-bacht ergablte, ber fich auf ihn geleuft, laufchte ber Rleine auf. Be langer, besto mehr ichien ibn bie Geichichte brollig gu berabren. Unter faum gebanbigter Beiterfeit trommelte er mit ben Bauften auf feine Rnie - bis er enblich in ein Lachen ausbrach, fo jah und fdrill, daß alle auffuhren.

"Mein Gott, wie fürchterlich!"

"Da ift einer verriidt geworben --" "Wer war bas?"

Steintreppe binaustrat.

Der Budelige lachte unbeiert weiter - auch als bie Benbarmen ihn emporriffen und watend ichattelten. - Giner ber Beamten sog die Rmite. Bur Exelution fam es jedoch fürs erste nicht, ba bas Bortal fich öffnete, und ein Offigier auf die

Marja Koralew!" Da fich niemand melbete, wiederholte er ben Rut - laut und ungebulbig.

Die beiben Beamten fturgten auf die Frauengeftalt su, bie immer noch unbewegt an ber Banb lefinte.

Bum Teufel - horen Gie benn nicht, bag Sie gerufen

Damit ichoben und ftieften fie fie bie beiben Stufen ber Trepbe binan. In bem grellen Licht, bas aus bem Bortal in ben hof fiel, bob Marja ichnibend ben Arm über bie geblenbeten Augen. Gie ichmanite, ftolperte vorwarts und ware gu Doben

Letzte Nachrichten

Die Ariegolage im Diten

Der Spezialberichterstatter des Wiener Blattes "Worgen" melbet: Las Kriegspresse gauartier besindet sich seit einer Boche in dem bestreiten Brzempsl. Wir sind Zeugen des Kampses, der vor den äußersten Horts im Osen der Hestung zwischen der Entsaharmee und der Nachhut der zurüschweichenden russischen Belagerungsarmee tobt, die ungehener kart verschanzt ist. Weiner Ansicht nach sprechen alle Anzeichen dasür, das der Kamps sin uns einen günstigen Fortgang nehmen wird. Przempskisch in in gehobener Stimmung. Gestern ist das erste Kokauto eingetrossen und wurde von der Bevölserung und der Armee zubesind bearükt. An einzelnen Gegenständen berricht vorläufig nubelnd begrüßt. An einzelnen Gegenständen berricht vorläufig Mangel, boch in die Wiederkehr normaler Juftande unmittelbar nach Eröffnung des Bahnverkehrs zu erwarten. Die sanitären Berhaltniffe der Bevölkerung und der Befahung find außerordentlich zufriebenftellend

Ein ichweizerifder Broteft

Die "Reue Buricher Beitung" bespricht nach bem "Tempe" die Landung ber indischen Solbaten in Marfeille und führt babei u. a. aus, die Indier seien mit Stols gegen die Deutschen geführt worden und haben erflärt, daß sie lieber fterben als unterliegen wollten. Denn so erzählt der Berichterstatter bes "Temps", fie hatten in ben Beitungen veröffentlichte Briefe beuticher Offiziere gelefen, wonach beutiche Colbaten den Frauen die Brufte abichnitten. Dagu bemerft bie "Reue Buricher Stg.": Mit folden Mitteln werben alfo bie tapferen Inder gegen ein euro-paifches Kulturvoll aufgestachelt. Ober follte es in Frankreich wirklich Leute geben, die solchen Märchen Giauben schenken? Tas wäre ber eblen frangösischen Nation unwürdig. Was für einen Grab wüften Sasses muffen die Gefühle Frankreichs erreicht haben, baß felbft der "Temps", der immer als bas vornehmite französische Blatt galt, berartigen Beichuldigungen Raum gibt. Unter biefen Umftanben muffen wir bie Soffnung aufgeben, bag fich ernfthafte Bertreter Granfreiche fur bie Burbe bes Weinbes einfegen. Bir Schweizer aber wollen ju berbinbern fuchen, bag alle Bruden geiftiger Freundichaft abgebrochen werben.

Marktbericht

Amtliche Rotierungen vom Wiesbabener und Frantfurter Chlachtviehmarft vom 19. Oft. 1914.

644	Biedbabener Breife		Frant Pr	isrter elje
Ochfen. Belffl., ausgemäßt, fochft. Schlacht-	Petente	@djinfn-	Pricate and a	Edintis
merie, bie nech n. gezogen haben	graids.	gewidt.	produc.	gereicht 50 kg.
(umgejodite)	-	-	-	
Bolff. ausgemaft, im Alt, p. 4-73.	-	-	51-56	95-100
Junge fleifdige n. ausgemäft, unb	48-52	89-96	4750	85-90
Dag, genabrte ig. u. gut genab alt.	43-48	80-87	42-45	79-83
Bullen.	1			FEET POR
Bollft, ausgewachl, boch, Schlachtm.	47 50	82-87	47-50	78-83
Bollfleifdige jungere	40-45	70-80	41-46	70-80
Mag.genabete ig. v. gut genab. alt.	T. Contract		-	-
Färfen und Rühe.	You	Harris .	10 50	02 00
Bolft, ausgem. Saif, b Schlachtm. Bolft, ausgemährete Rube tobften			46-50	82-89
Schlachtmerte bis gu 7 Jahren	38-46	72-87	-	-
Meltere ausgem. Rube n. wenig gut	33-37	65-75	10 11	77 05
entwidelte jang. Rube u. Garfen Dagig genabrte Rube und Farfen	33-31	05-15	40-44 39-43	77-85
Gering genabrte Rube und Garjen	-	-	32-36	64-72
Ratber.	200			G CL
Doppellender, feinfte Maft	D=10	-	-	241
Reinfte Maftfälber	60-64 52-56	100-107	60 -65	100-103
Mittlere Maft.u. befte Sang'alber Beringe & Daft. und gute Sangt.	52-50	87-94	56-59	95—100
Geringere Saugtalber	-	10	-	-
Echafe.				
Maftlammer u. iflngere Maftham.	45	92	41-42	20-92
Brtingere Maftod umel u. Schafe Meltere Mafth. geringere Diafth.	-	-	-	- 11
unb gut genabete junge Schafe	4	_	_	2
Manig gerahrte Sammel u. Goafe				
(Mersichafe)	-	-	-	==
Editorine.		407-		22.752
Bolli, bis in 100 kg Tebenhgem,	59% -61	76-77 77-77	62-64	78-80 78-80
Bollft, fiber 100 kg Lebendgewicht Bollft, fiber 125 kg Lebendgewicht	811/2-02 54	63	62-64	7880
Bette fiber 150 kg Erbenbgewicht	-	-	-	
Birifdige unter 100 kg Bebenbge.b. Unreine Sanen n. gefchnittene Cort	57—58	73-74	-	-
Ofm Sheah abover	701.00			

Am Biesbadener Schlachtviehmartt wurden auf. getrieben: Odifen 106, Bullen 53, Rube und Farfen 137, Ralber Schafe 98, Schweine 877. Bon ben Schweinen wurden berfauft jum Breife von 77 Mart 127 Stud; 76 Mart 60 Stud; 74 Mart 53 Stud; 73 Mart 7 Stud; 72 Mart 11 Stud; 68 Mart 4 Stud. — Marltverlauf: Bei rubigem Gefchaft langfam geräumt.

Am Frantfurger Schlachtviehmartt betrug ber Auftrieb von Ochfen 385, Bullen 38, Farfen und Ruben 959, Ralbern 278, Schafen 98, Schweinen 2558.

gefallen, wenn ber Abintant bes Brafelten, Oberft Maxim Bogatento, fie nicht in feinen Armen aufgefangen batte.

Trefow - ein verhältnismäßig noch junger Mann, Mitte ber Biergig, ber unter ben gewinnenoften Manieren Die Tude und Erbarmungslofigfeit eines Banthers verbarg - führte Marja perfonlich ju einem Gesiel, ungeachtet ihrer triefenden Rleiber. Wie in väterlicher Besorgnis lofte er sogar bas Tuch bon ihrem Raden und hing es über die Lebne hinter ibr.

"Es ift febr ungerecht, bag man Gie dem Unwetter aus-geseht bat, mein Fraulein. Ich bebaure bas lebhaft. Leiber fann ich nicht überall fein.

Rachdem Marja einen Schlud Bein, ben er ihr angeboten, mit einem Ropfichatteln gurudgewiesen, wartete er gebulbig, bis Das bauerte geraume Beit. Gang allmählich lofte bie

Bimmermarme bie Starre ihrer Glieber. Gie öffnete bie Augen und fette fich aufrecht. Als ber General bas bemertte, brudte er feinen Rfemmer bie Rafe und manbte fich ihr gu, mit fobiel weltmannifcher

Artigleit, ale batte er in einem Calon ber Sofgefellicaft Ronverfation zu machen.

"Sie fühlen fich in ber Lage, meinen Fragen zu folgen?" Das junge Mabchen ftrich bas feuchte Blondhaar aus ber Stirn und nidte.

Tarauf erhob sich der Präsett und stieß — als wäre ihm sein Rabinett zu eng und als wollte er bemselben Lust zuführen — die Tür des Nebenzimmers auf, desselben Zimmers, durch welches Marja einft geflüchtet war.

Co wiederholen Gie bitte gunadit, mas Gie am Morgen nach Ihrer Berhaftung eingeftanben und gu Brotofoll gegeben

"Ich habe bem nichts bingugufügen."
"Gang recht. Es liegt mir jedoch baran, bas noch einmal aus Ihrem Munde zu boren. Refapitulieren wir lurg: Sie find Die Tochter einer Schaufpielerin Koralem. 3hr Bater?" "Ich fenne ihn nicht."

"Aber Sie haben Bermutungen --?"

Diefe muniche ich nicht gu außern." Erefow wiegte bebauernd ben Ropf. Dann fragte er, ohne ite angufeben, und als wenn es fich um etwas gang Beilaufiges

"Gie verweigern die Ansfage aus benfelben Walnder, aus benen Gie bie Ramen 3brer Rompfigen verichtreigen." "Mein"

Befanntmachung 50 bis 100 Mark Belohnung

wird der Perfon gegahlt, welche die Befiger von gu Spionage sweden dienenden Brieftanben fo gur Angelge bringt, bal gerichtliche Beftrafung erfolgen fann.

Gouvernement Maing.

Befannimadung

betreffend Berbot ber Ausfuhr und Durchfuhr von Berband- und Argueis Rar mitteln ufm., bom 31. Juli 1914.

Auf Grund bes § 2 ber Raiferlichen Berordnung vom 31. Juli 1914, betreffend bas Berbot ber Ausfuhr und Durchfuhr von Berband- und Argneimitteln fowie von argtliden Inftrumenten und Geraten, bringe id Bhi hierburch jur öffentlichen Renntnis, bag bie folgenben Wegenstände unter iche bas Berbot fallen :

Reine Karbolfaure, Quedfilber und Sublimat, Job, Jobfalium und Jobnatrium, Jodoform, Chloroform, Bhrasolonum phenhloimethlieum und (Rie eine Abkömmlinge (Bhramidon ufw.), gepulvertes Opium, Morphium und Wel eine Salze, Phosphorfaures Cobein, Baraformaldehnd, Salzfaures und Fra Schwefelfaures Chinin, Arefolin, Galbarjan, Berbandwatte, Berbandgage bair und andere Berbandfloffe, Chirurgifche und andere Arstliche, auch jahnargt. liche Inftrumente und Gerate, Bafteriologifche Gerate, Material für bale Bhi teriologifche Rabrboben (Agar, Gelantine, Bepton), Schupimpfftoffe, Schubfera und Seilfera bei Infeftionofrantheiten, Berjuchatiere.

Berlin, ben 31. Juli 1914.

Der Reichöfangler: 3, B.: geg. Delbrud,

Optisch-mech. K. Eichhorn _ Institut _



morgont Noch meist trübe, doch ohne erhebliche Regenflile nachts ein wenig kälter als heute.

Wertervoraussage der Metrorologischen Abtellung des Physikaliachen Versins, Dienstrelle Frenkfort a. M. für

Höckster Thermometer-Stead 12,1 Grad G. Niedrigster Thormomotor-Stand 9,8 Grad C.

Amtliche Wasserstands-Nachrichten bom Montag, 19. Oftober, pormittage 11 Uhr

Sthein	gelbera	heate	Main	gehren.	beure
Baldshut	0.37 0.82 1.72	0.26 0.79 1.62	Warzburg Lohr Afchaffenburg Grenbach Offenbach Koltheim Rectar Wimpfen	1.24 	1,23 0 40

0...

ist in Paketen zu 15, 30 und 60 Pfg

überali zu haben. Nie wieder das englische Mondamin

Upotheken Dienst.

In biefer Woche verfeben unr folgente Apotheten von F.30 abende bil 8 Uhr frfif ben Rachtbieuft. Abler-Appthete Sowen-Mpothefe

Raifer Friebrich-Apothete

Thereften-Mpothele

"Auf biefen Buntt muß ich bann noch gurudfommen. St widmen fich feit drei Jahren ber nihiliftischen Propaganba. Und weshalb -?

"Beil ich Euch baije."

"Ben -?"

"Euch alle, die ibr mir die Mutter gemorbet, die ihr bad Bolf fnechtet und ausfaugt, die ihr nicht einmal ben Mut eures eigenen Richtswürdigleit habt - ba 3br alle Grenel eures Regiments mit bem Ramen eines ungludlichen Meniden bedt, bes feinen Teil baran bat."

Ein flüchtiges Rot ichof bem Prafetten in bie Schlafen. Mbet er lächelte - lächelte unentwegt höflich und liebenswürdig.

Man tann nicht fagen, bag Gie auf unfer Wohlvollen fpelulieren, mein Fraulein. Alfo weiter: Gie find im Dienft der Propaganda in Oftafien gewefen, um in Gemeinichaft mit Ihrem Bruder, ben Gie als Ihren Gatten ausgaben, unter bes fampfenben Truppen, namentlich unter ben Offigieien, 3bre revo' lutionaren Ibeen gu verbreiten -"

"Das ift nicht wahr!" "Aber ich bitte Cie -"

"Es ware eine finnlofe Aufgabe gewesen, Baffer in ein volles Jag ju fullen. Jeber Mann, ber in biefem unfelige Kriege einen Sabel ober ein Gewehr führt, bentt ohnehin revo' Intionar - fofern er nicht mit gu benen gebort, bie aus bei Schmach Ruftlands Rupen gieben. Ich hatte biefelbe Aufgabt wie General Bestogorofy — und ich weiß, daß wir zu bem felben Refultaten gefommen find."

"Bitte, wir wollen und an Tatfachen halten", unterbrad ber Braieft mit besonderer Daft. "Burfidgefehrt haben Sie fich angeblich von ben Ribiliften losgefagt, weil 3hr Berlobter ben felben jum Opfer gefallen ift. In welcher Form bas geschehel ift, wollen Gie auch beute nicht fagen -?"

"9tein." Dann find Gie burch Bermittelung meines Seren Boy gangers an ben Sof gefommen - bie Mibiliftin als Ergieber ber Kinder bes Jaren. Ich ftelle die Qualitaten bes Mannes, bei bor mir an biefer Stelle gefessen bat, viel ju boch, um annehmet

zu tonnen, daß er Ihre Bergangenheit nicht gefannt hat . . "Das weiß ich nicht."

Aber biefes Bilb erfennen Gie wieber --?"

Marja nahm bie Photographie und bejahte mit judenbe Bippen. Das Bilb ftellte fie als vierzehnjähriges Dabchen bas Eine Blut ichmerglicher Erinnerungen lofte es aus.

"Tas ift mein Bruber." (Poins toigt)

Auszug aus der Berluftliste 51 bis 54

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 80. 1. Bataillon, Oberlahuftein. Germaige vom 8. bis 11, 9. 14.

1. Rompagnie. Behrmann Karl Sommer (himmighofen) tot. — Behrmann Karl Gerhars (Grenshaufen) Ivw. — Wehrmann Anton Lang

2. Rompagnie,

Behrmann Abolf Beinhauer (Patersberg) tot. — Wehrmann Thilipp Schmidt (Dillicheib) tot. — Wehrmann Sch. Meurer (Wier-Icheib) tot. — Unteroffizier Wilhelm Dolly (Breitenau) tot — Behrmann Bilb. Raufdelbad (Biesbaben) low. - Behrmann Karl Schmidt (Raffau) low. — Wehrmann Karl Saffelbach (Rieberneifen) low. — Wehrmann Will, Klein (Caub) low. Behrmann Joh. Roller (Dernbach) low. — Behrmann August Brans (Freienneuborf) low. - Wehrmann Joh. Oftmann (Reigenhain) low. — Sanitatsunteroffizier Otto Bettinger (Camp) low. Behrmann August Benedhaus (Bajenbach) low. — Wehrmann Shilipp Nocher (Bornich) low. — Wehrmann Abolf Bagner (Beisel) low. — Behrmann Bh. Karl Meb (Bissighosen) low. — Reservist Georg Mai (Dornholzbaufen) verm.

3. Rompagnie, Leutnant b. Ref. Schuhmacher (Frantfurt) Ivw. - Referbift Rarl Diet (Glacht) tot. - Wehrmann Richard Miller 3r (Mogenborf) low. — Wehrmann Sch. Georg Og (Rieberneisen) low. — Behrmann Beter Joh. Schiebel (Schönborn) schwb. — Wehrmann Bojef Beibel (Mojchbeim) ichiob. - Behrmann Joh. Beter Chrift. Schafer (Dienethal) low. - Wehrmann Chrift, Joich (Siershahn) lbm. - Bebrmann Rarl Bad (Rettershain) fcmv. - Refervift Bernhard Klerner (Giershausen) low. — Wehrmann Andreas Cichelbach (Fissen) low. — Wehrmann Ludwig Log (Birlenbach) low. — Wehrmann Johann M. Hittner (Törscheib) low. — Wehrmann Theod. Bhil. Meh (Tachsenbausen) verm. — Reservift Louis Dollahusen (Missenbausen) Rarl Solsbäufer (Gudingen) berm. - Refervift Rarl Bagner (Auppenrod) verm. — Wehrmann Beter Josef Beder (Unters-baufen) verm. — Wehrmann Beter Damm (Dehingen) verm. — Wehrmann Franz Regneri (Filjen) verm. — Refervift Joh. Wilh. Anopp (Reftert) berm.

4. Rombagnie. Gefreiter Bilhelm Stoll (Dambach) tot. - Gefreiter Robert Schaab (Sulzbach) tot. — Refervift Richard Ströber 2r (Mogen-borf) tot. — Refervift Karl Busch (Biebrich) low. — Refervist Dd. Adermann (Rettert) low. — Refervift Jafob Althofen (Birges) lbiv. — Behrmann Frang Schut (Ehrenthal) low. — Unteroffigier Bilhelm Roos (Freiendies) low. — Unteroffizier Friedrich Bebel (Ceilnau) low. - Refervift Frang Rath (Belichneuborf) low. -Unteroffizier Emil Lepenbeder (Ternbach) low. -Refervift Karl Reu (Altenbieg) low. - Wehrmann Sch. Jeb (Dorfcheib) low. -Refervist Anton Dahlem (Horbach) low. — Unteroffizier August Kirfch (Scheuern) low. — Gefreiter Karl Schmidt 4r (Dörnberg) low. — Behrmann Georg Fifchbach (Moleberg) low. — Refervift Chrift. Geusmann (Daufenau) Ivw. - Refervift Karl Beder 2r (Hirschierg, Kr. Unterlahn) low. — Gefreiter Ludwig Weil (Lohr-heim) verm. — Reservist Abolf Gill 1r (Langenscheid) verm. — Refervift Bernhard Sofmann (Ransbach) berm. - Refervift Sugo Bernhardt (Ratenelnbogen) berm. - Refervift Rarl Bfeifer (Dies)

Landwehr Infanterie:Regiment Rr. 80. 1. und 3. Bataillon.

Bois be Lagarbe am 24. und Col, be Ste. Maire am 28. 9. 14. 1. Bataillon, Biesbaben.

1. Rompagnie. Wehrmann Beter Schmidt 2r (Sattenheim) tot. — Wehrmann Beflipp Jatob Garboll (Eltville) tot. — Wehrmann Franz Kilv (Manfber) tot. — Wehrmann Abam Chrift (Ranfel) tot. — Gefreiter Arnold Frang Bachenborfer (Schwanheim) verw. - Behrmann Johann Idftabt (Bodenhaufen) Iviv. -

2. Rompagnie. Unteroffizier August Bosgerau (Griesheim) Ivw. -

3. Rompagnie. Behrmann August Spies (Biesbaben) tot. - Behrmann Johann Tiefenbach (Holzhausen) ichwb. — Wehrmann Joh.
Zungels (Oberjosbach) low. — Wehrmann Karl Lanbersheim
Wiesbaden) low. — Wehrmann Karl Weimar (Neuhof) low.

4. Kompagnie. Gefreiter Och. Reibold (Lorch) low. — Wehrmann Jakob Chr. Ludwig (Kemel) tot. — Wehrmann Friedrich Mosbach (Wiesbaben) ichnob. - Wehrmann Joh, Friedrich Schleeh (Geifenbeim) low. — Wehrmann Karl Bilhelm Kyrit (Dofheim) low. — Behrmann Johann Bermann Becht 1r (Biesbaben) berm. -Behrmann Bilbelm Jang (Geifenheim) berm.

8. Bataillon, Maing.

10. Rompagnie. Unteroffizier Georg Schmidt (Weifenau) ichmb. - Behrmann Reinhard Diels (Banrob) tot. -

11. Rompagnie. Behrmann Karl Begel (hofheim) low. -

12. Rompagnic. Gergeant Will. Sanchen (Biesbaben) low. — Behr-mann Bilb. Dresbe (Biesbaben) ichwo. — Behrmann Karl

Mohr (Borsborf) low. - Behrmann Johann Sturm (Bies. baben) low. - Behrmann Sch. Bint (Langenhain) low.

Infanterie-Regiment Rr. 81, Frantfurt a. DR. 2. Bataillon.

Courch bom 16. bis 20, 9, 14.

5. Kompagnie. Unteroffizier Lorenz Beisbrod (Eifelborn) ichnob. — Referviit Allred Diet (Frantfurt) tot. — Refervift Karl Liefer (Frantfurt) tot. — Eini Freiw. Gefreiter Georg Alp (Frantfurt) fcmv. -Refervift Bilb. Sartmann (Grantfurt) fdivo. - Canilatsgefreiter Lubwig Burlhard (Schwanteim, Areis Sochft a. M.) ichwert. -Mustetier Submig Gerft (Frantfurt) fcmb. - Referbift Bilbelm Debmann (Daisbach) fdwb. — Refervift Och. Filfinger (Edenheim) hwb, - Mustetier Bilhelm Flud (Saintchen) verm, - Rejervift Bouis Rarl Schwill (Granffurt) verm. - Refervift Georg Sagler (Granffurt) verm. - Rejervift Sch. Megner (Franffurt-Robelheim)

6. Rompagnic. Einj. Freiw. Unteroffizier Biftor Abolf Fauft (Frantfurt) tot. Gelbwebel Baul 306. Broghammer (Runfel) ibm. — Unter-offizier Abam Reis (Montabaur) ichno. — Mustetier Bilb. Friebr. Parbach (Banrob) idnov. - Mustetier Guft, Bilb. Bettner (Reichenbach) low. — Reservift Georg Blant (Frankfurt) low. — Mus-letier Josef Kittenhöffer (Frankfurt) low. — Refervift Rubolf Suchdwerbt (Hoch) fchwb. — Musketier Beter Brendel (Haffel-

d. Rompagnte.

d. Rompagnte.

d. Rompagnte.

d. Rompagnte.

d. Ref. Biau Sachar (Frankfurt) low. — Unteroffizier b. Ref. Sch. Krapp (Frankfurt) low. — Unteroffizier b. Ref. Otto Hermann (Frankfurt) tot. — Einj. Freiw. Gefreiter Gottfried Heß (Frankfurt) ichwe. — Wusketier Emil Möller ir (Höchst) low. — Referbist Abolf Beiland (Frankfurt) low. 7. Rompagnie.

Infanterie-Regiment Rr. 81, Frantfurt a. DR. Etrepiun vom 6. bis 10., Pargny am 10., Retins vom 17. bis 21. und Courch vom 17. bis 20. 9. 14.

3. Bataillon.

9. Rompagnie, Leutnant b. Boebn (Biesbaben) jum zweiten Mal bermunbet. — Mustetier Sch. Tetter (Rupbach) fchivb. — Refervift Rarl Manter (Behrheim) Ivw. — Refervift hermann Georg (Frantluri) low. — Refervift Lourad Schabe (Frantfurt) low. — Gefreiter d. Ref. Theodor Meister (Frankfurt) Iviv. — Gefreiter b. Ref.

Din Bint (Breungesheim) Ivw. - Refervift Friedrich Bedmann (Gonzenheim b. Homburg) low, - Refervist Georg Müller 2r (Rieberrab) Ivw. — Refervift hermann Struth (Frantfurt) Ivw. — Mustetier Sch. Balther (Kirborf) low. — Mustetier Deinrich Friedrich (Wirbelau) low. — Refervist Robert Theodald (Frantfurt) low. — Mustetier Dch. Lubwig (Köppern) fow. — Refervift Jatob Opier (Grantfurt) verm. - Rejervift Jojef Steinbach (Ralbach) berm. - Gefreiter Berb. Bweifel (Oberurfel) verm. - Erjahrefervift Anton Belle (Sulsbach) tot. - Mustetier Rubolf Türt (herborn) low. - Erfahrefervift Ernft Burfle (Franffurt) low. - Refervift Bhilipp Renigus Kunz (Frantfurt) low. — Gefreiter Wilh. Supp (Bab Ems) low. — Refervift Wilh. Kreß (Frantfurt) low. — Unterostizier Karl Richard Wolf (Frantfurt) low. — Musketier Jofef Denninger (Rönigftein) verm.

10. Rompagnie, Hang Abel (Destrich) tot. — Mustetier Georg Weber 1r (Röppern) tot. — Tambour Josef Martins (Kirborf) ichwb. — Gefreiter Alois Legler (Sebbernbeim) low. — Mustetier Paul Kölfch (Dies) verw. Refervift Georg Frang (Sebbernheim) verw. - Unteroffigier Richard Ströber (Mogenborf) verw. — Mustetier Sch. Tillmann (Rieberbrechen) verw. — Refervift Bilhelm Schläter (Efchersheim) verw. - Refervift Georg Bromm (Efchersheim) verw. - Rejervift Bhil. Gans (Frantfurt) verw. — Gefreiter b. Ref. Ferb. Brichl (Frantfurt) verw. — Refervift Julius Bomboff (Frantfurt) verw. - Refervift Beter Mube (Frantfurt) berm. - Tambour Dermann Emmel (Schierstein) verw.

11. Rombagnie. Unteroffizier Karl Müller (Frantfurt) berm. — Mustetier Frang Gerhars (Ransbach) verw. — Mustetier Rarl Stein (Frantfurt) berm. - Befreiter Otto Schent (Frantfurt) berm. - Befreiter Jafob Ballroth (Arzbach) berw. — Unteroffizier b. Rei. Georg Sirich (Frankfurt) verw. — Musketier Anton Schneiber (Frichhofen) bertv. — Musketier Jul. Benjamin (Langenbernbach) berw. — Musketier Jul. Benjamin (Bangenbernbach) berw. — Musketier Bithelm Beller (Granffurt) verw.

12. Rompagnie. Einjährig-Freiwilliger Unteroffizier Frang Schramm (Frantfurt) verw. — Eini. Freite. Gefreiter Rarl Alles (Frantfurt) tot. — Unteroffizier b. Ref. Wg. Hering (Balbmühlen) verw. — Ginj. Frw. Gefreiter Alois Reuter (Maing) verw. — Mustetier Wilh, Friedrich (Brandobernborf) verw. — Gefreiter b. Ref. Dermann Thilo (Frantfurt) verw. — Mustetier Albert Fertig (Frantfurt) verw. - Mustetier Emil Bocher (Dotheim) berm. - Mustetier Karl Raufchelbach (Oberrab) verw. - Gefreiter Bilhelm Buhlmann (Arnoldsbain) verw. — Mustetier 3ob. Schafer 2r (Sedbach) verm. — Bizeieldwebel Alexander Wierichaf (Frantfurt) verw. — Musfetier Bilhelm Bogel (Berborn) berm. - Mustetier Phil, Lauer (Cichborn) verm. - Mustetier Sch. Boos (Bodenheim) bertv.

Maidinengewehr-Rompagnie. Leutnant b. Ref. Fris Adenbad (Frantfurt) berm. - Refervift Karl Braumann (Breungesheim) tot. — Refervift Bermann Abeinhaus (Frantfurt) tot. — Mustetier Richard Beder (Frantfurt) verw. - Reservift Robert Rubfam (Frantfurt) tot. - Einj-Frein. Otto Dorn (Limburg) berm,

Infanterie=Regiment Str. 87, Maing 1. Bataiffon

Sch am 30. 8., St. Jean am 3., Bargun vom 6. bis 8., Maurupt am 9. und Le Monteau am 10, 9. 14.

1. Rombagnie.

Unteroffizier b. R. Seinrich Auerbach (Frantfurt) fow. - Eini-Freiw. Gefreiter Abolf Gifel (Griesheim) fow. - Mustetier Berbinand Rubl (Grantfurt) low. - Mustetier Loreng Burfarb (Sattersheim) tot. — Refervift Theodor Henn (Dreisbach) ichmo. -Mustetier Karl Klefn (Mains) tow. — Gefreiter Beter Bargel-habn (Kiebrich) tow. — Mustetier Balentin Fauft (Johannisberg)

2. Lompagnie.

Refervift Otto Beiganbt (Grenzhaufen) Ivo. — Mustetier Josef Sageborn (Bintel) tow. — Unteroffizier Bilbelm Schelenberg (Raftatten) fdwb. — Musfetier Chrift, Jost (Rieberhochstadt) low. — Bornift Buft (Mainz) low. — Musfetier Johann Bogt (Biebrich) fdnvb. - Gefreiter Wilb. Seum (Dberrab) fdwv. - Mustetier Georg Schieferftein (Gerofftein) tot. - Unteroffigier b. Rei. Joief Augstein (Lorchfaufen) tot. — Mustetier Otto Beder (Frantfurt) tow. — Einj. Freiw. Gefreiter Max Freijer (Maing) tow. — Mustetier August Steinheimer (Schierftein) low. — Mustetier Josef Gorg (Rieberelbert) low. — Unteroffizier b. Ref. Bilhelm Knapp (Homburg) verw. — Gefreiter b. Ref. Georg King (Lahr) low — Gefreiter b. Ref. Ludwig Bechaus (Eltville) low. — Mustetier Georg Willer (Liederbach) schwb. — Mustetier Emit Gifert (Anfpach, Rr. Ufingen) berm.

3. Rombagnie. Refervift 30h. heinrich Meeje (Grantfurt) tot. - Mustetier Frang Beilbacher (Beilbach) tot. - Musfetier Muguft Rro (Fallenbach) ichnv. — Musfetier Josef Schneiber (Schwanheim) ichnv. — Reservift Josef Sprenger (Arzbach) ichnv. — Musketier Wilh. Bollmar lr (Reichenbach) ichnv. — Gefreiter Josef Ländler (Sofbeim) tow. - Refervife Bilb, Mener (Bodenheim) berm. -Refervife Rarl Brobft (Debbernheim) verm.

4. Rombagnie, Mustetier Abolf Kleemann (Somburg) ichwb. — Mustetier Beter Beder 2r (Keltheim) low. — Mustetier Abolf Burg (Engenhabn) low. — Refervist August Reubold (Bodenheim) low. — Gefreiter b. Ref. Arthur Fries (Hohr) low.

Infanterie-Regiment Rr. 87, Maing. 3. Bataillon.

Gefechte im Beften bom 3. bis 9. (Orte nicht angegeben), Loivre bom 15. bis 18, und Bourgouce am 20, 9, 14. 9. Rompagnie.

Refervift Sch. Bels (Rieberrab) tot. - Refervift Anton Ged (Dberfelters) fcmb. - Refervift Georg Berner (Erbach) tot. -Gefreiter b. Ref. Rarl Saleder (Biesbaben) fdmb. - Mus-Tetier Johann Schmitt 3r (Cberrab) fdmb. - Musfetier Abam Trunt (Riibesheim) tot. - Mustetier August Müller (himmigbofen) tot. - Refervift Beter bartmann (Biesbaben) tot. -Gefreiter b. Ref. Mfons Muller (Burgidwalbach) tot, - Dusfetier Anton Brum (Schwanheim) Ivw. - Bigefelbwebel b. Ref. Rarf Rubolf (Soffeim) verm.

10. Rompagnie. Mustetier Bilhelm Silge (Langidieb) fdmb. - Unteroffizier b. Ref. Werner Born (Limburg) fdnob. - Refervift Jul. Frank (Bangenichwalbach) ichmb. - Refervift Beter Courtial (Bies. baben) fdinb., ingvifden gestorben. - Refervift Sch. Binnig (Tobheim) fono. - Refervift Ernit II (Imann (Biesbaben) tot. — Mustetier Frans Glödner (Ruppertshain) ichwb. — Musfetier Jul. Beder 2r (Ballrabenftein) ichnob. — Refervift Billi Bilhelm (Frankfurt) ichnob. — Musketier Sch. Grob (Griesheim) low. — Gefreiter b. Ref. Friedrich Raab (Raurod) ichnob. Mustetier Jatob Riefer (Rieberhoffeim) fcwb. - Rejervift Bauf

Sartmann (Biesbaben) ichint. — Mustetier Ferb, Reller 2r (Baleborf) verm. — Refervift Lubwig Muller (Rirberg) verm.

11. Kompagnie.
Musfetier Franz Beiand (Rieberreifenberg) tot. — Musfetier Bilbelm Saffelbach (Biesbaben) tot. — Refervift Ernft Sillenbrand (Frantfurt) fdwo. - Refervift Sugo Greulich (Mobelbeim) fdmb. - Mustetier Mar Stein (Biesbaben) (Modelheim) jand. — weustetter Max Stein (Biesbaben) schwb. — Gefreiter b. Ref. Mathiad Jung (Biesbaben) schwb. — Meservift Christian Schmidt ir (Biesbaden) schwb. — Musketier Baul Brand (Ansback b. Ulingen) schwb. — Eini.-Freiw. Gefreiter Georg Seelig (Todenhausen) schwb. — Musketier Peter Bilhelm (Wiesbaden) schwb.

12. Rompagnie. Refervist Bilhelm Meier (Arnoldshain) low - Gefreiter Sch. Schmitt Br (Dochbeim) low - Refervift Narl Gelbuch (Ahaufen) low. — Gefreiter Emil Barth (Biffighofen) low. — Reervift Bilh. Dolgapfel (Frantfurt) low. — Mustetier Rarl Bollinger (Brau-

bach) tot. — Mustetier Bernhard Benber (Hornau) Ivw. — Musfetier Karl Biefer (Mains) low. — Refervift 3ob. Schmitt Br (Herreffen) low. — Mustetier Frang Monger (Biesbaben' idwerverwundet.

Maidinengewehrtompagnie. Refervift Lubwig Schmibt (Dernbach) Ivw. - Refervift Otto Rehrbauer (Mains) fcnub.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 87.

Sermaize les Bains am 7., Mogneville am 8. und 9., Contriffon am 9. und 10., Andernan am 10., Cernan am 15. und 17. und Bille-fur-Tourbe am 15., 18. und 19. 9. 14.

1. Bataiffon, Maing. 1. Rompagnie.

Gefreiter Willn Rengaß (Grantfurt) tot. - Gefreiter Jofef Wiegand (Frantfurt) ichnob. — Wehrmann Robert Keß (Frantfurt) low. — Wehrmann Sch. Gabler (Frantfurt) low. — Wehrmann Sch. Stritt (Frantfurt) tot. — Rejervift Karl Bolz (Frantfurt) ichnob. — Wehrmann Sch. Leitheiser (Frantfurt) low. — Unteroffizier Sch. Blum (Granffurt) tot. — Wehrmann Anton Joft (Granffurt) tot. — Unteroffizier Mexanber Jungblut (Franffurt) lvw. — Refervist August Blab (Rieberursel) low. — Wehrmann Chrift. Christ (Frankfurt) low. — Wehrmann Jakob Geißler (Frankfurt) low. — Gefreiter Ludwig Guthmann (Frankfurt) low. Behrmann Georg Losfant (Frantfurt) verw. - Behrmann Chrift. Martin (Frantfurt) verw. — Behrmann Emil Belten (Frantfurt) verw. — Behrmann Richard Manbel (Frantfurt) verm. — Behr-

mann Rarl Senfel (Grantfurt) berm. 2. Kompagnte. Behrmann Bhil. Saber (Barges) tot. — Wehrmann Simon Schen (Billmar) berw. — Wehrmann Wilhelm Lietrich (Frantfurt) verw. — Wehrmann Sch. Sehtler (Sulzbach) verw. — Unteroffizier b. Ref. Willy Wengel (Riederursel) verw. — Wehrmann Wilh. Theih (Frankfurt) verm. — Neservift Karl Erkel (Frankfurt) verm. Wehrmann Wilh. Trumbhheller (Frankfurt) verm. — Reservift Jatob Jager (Frantfurt) berm.

3. Rompagnie. Refervift Georg Flach (Robelbeim) verm. — Gefreiter Jatob Fifcher (Oberrad) verm. — Unteroffizier Robert Ludwig (Bhilippftein) tot. — Refervift Georg Gifchbach (Saufen) low. — Wehrmann Bofef Enfinger (Rieberbrechen) Ivm. - Behrmann Otto Lowenstein (Frantfurt) verm. - Wehrmann Sch. Sort (Milenborf) bernt. -

4. Kompagnie.
Mustetier Wish. Trescher (Frankfurt) low. — Mustetier Joh. Serr (Somburg) tot. — Gefreiter Serm. Wish. Wolberg (Frankfurt) low. — Gefreiter Josef Brähler (Frankfurt) schwt. — Musketier Withelm Sch. Wittmann (Söchie) low. — Musketier Arthur Ehrmann (Frankfurt) low. — Musketier Karl Wöhler (Frankfurt) low. — Musketier Karl Wöhler (Frankfurt) low. — Musketier Friedr. Wilh. Hankfurt) low. 4. Kompagnie.

2. Bataillon, Limburg a. b. Lahn.

5. Kompagnte. Wehrmann Wilh, Holzhäuser (Güchingen) low. — Wehrmann Frih Birbelauer (Steeben) low. — Reservift Herm. Reuser (Tau-born) low. — Wehrmann Chrift, Wölfer (Weher) ichnob. — Reservift Eugen Budner (Rirdsweg) low. - Refervift Emil Rempf (Großifen) Ibm. - Behrmann Jojet Baas (Milerichen) Ivw. - Wehrmann Georg Schlitt (Dbertiefenbach) low. - Behrmann Martin Bang (Arfurt) low. — Unteroffizier ber Landwehr Georg Bernetfer (Elg) tow. — Behrmann Karl Strob (Ahaufen) tow. — Wehrmann Beinrich Rroh (Wolfenhaufen) berm.

6. Rombagnie, Leutnant b. Res. Semiller (Frankfurt) fow. — Gefreite. Bernh. Dohr (Oberweiter) low. — Wehrmann Joh. Endres (Sund-sangen) tow. — Unteroffizier Jafob Ahmann (Mahren) tow. — Behrmann Bilb. Manbler (Kirchhofen) verm. — Wehrmann Aug. Braft (Stodum) berm. — Rejervift Bilb. Horn (Steinbruch) berm. Gefreiter Alois Duscherer (Dabamar) low. — Unterossizier Bing. Henn (Bellenhahn) sow. — Wehrmann Lorenz Kerel (Dellingen) low. — Wehrmann Alois Ehrlich (Dellingen) tot. — Wehrmann Julius Deinz (Cellingen) fcmv. — Wehrmann Auguft Lerel (Brats-bach) fcmv. — Wehrmann Wilh, Dering (Gellenhahn) fcmv. — Cefreiter Beter Horne (Rieberzeugheim) schwb. — Wehrmann Abam Krämer (Oberhausen, Kr. Westerburg) ichwb. — Wehrmann Friedr. Mingebach (Malmenich) tot. — Unterossitzier Dermann Kung (Saffelbruch) low. -

7. Rompagnic, Bigefeldwebel Biftor v. Förfter (Limburg) verm. — Behr-mann Sch. Brenbel (Schubach) tot. — Behrmann Chrift. Kramer (Schubach) lvw. — Wehrmann Albert Schmidt 1r (Löhnberg) verm. - Wehrmann Louis Steup (Mettan) berm. — Wehrmann Bilb. Steup (Mettau) verm. — Wehrmann Karl Krah (Unau) verm. — Wehrmann Lahustein (Thalbeim) verm. — Wehrmann Sch. Löhr (Berod) lvw. — Wehrmann Josef Defi (Würges) verw. — Unteroffizier Billi Stödig (Limburg) verm. — Wehrmann Ernft Glafer (Girfenroth) verm. — Wehrmann Bilh, Reumann (Laubuseichbach) verm. — Behrmann Karl Linben (Galz) verm. — Behrmann Gustav Licht (Steinbach) low. — Behrmann Kilian Riees (Bottum) verm. - Behrmann Friedr, Cafpari (Dirichhaufen) Imv. - Webrmann Jatob Metternich (Steinbach) fcmp. - hornift Johann Bolf (Beibenhahn) low. — Wehrmann Jof. Jung Ir (Dehrn) verm. — Wehrmann Lorenz Bräuer (Caaben) verm.

8. Kompagnie. Wehrmann Jasob Körner (Kriftel) low. — Wehrmann Jos. Gotthardt 1r (Thalheim) low. — Wehrmann Angust Schmibt (Berichau) Ivw. - Behrmann Anbr. Saber (Oberfelters) berm. Behrmann 3ob Sof. Glafer (Ettinghaufen) fum. - Behrmann (Bustav Schmidt Ir (Marzbausen) tow. — Wehrmann Gustav Burbach (Chermorsbach) tow. — Wehrmann Wish, Klingenbach (Cherrod) verm. — Wehrmann Mired Landau (Camberg) tow. — Wehrmann Joh Chrift, Bagner (Brobbach) Ivw. - Behrmann Wilhelm Noder (Niederselters) low. — Wehrmann August, Balbus (Badingen) low. — Wehrmann Wilh. Strunt (Erbach) verm. — Wehrmann Joh. Seine. Eisenfopf (Hintermeilingen) berm. — Wehrmann Julius Schönberger (Lahr) verm. — Wehrmann Franz Jakobs (Cichhofen) verm. — Wehrmann Hch. Lehr (Dehrn) verm. — Wehrmann Wilb. Dahn (Dauborn) verm.

3. Bataillon, Maing.

9. Kompagnie. Unteroffizier Albert Schneiber (Tiez) verm. — Wehrmann. Guft. Ab. Seurichs (Neuntirchen) verm. — Wehrmann Martin Bilgenröther (Montabaur) berm.

Gefreiter Anton Braun (Solzappel) low. -11 Rompagnie.

Refervift Robert Mallmann (Branbach) fchivb. — Sergeant Sermann Raifer (Biebrich) Iviv.

12. Kom pagnie. Sanitätsgefreiter Mor Lintenbach (Ems) verm. — Wehrmann Franz Pohl (Lorch) verm. — Reservift Josef Tränke (Holzhausen)

iduub. -Gelbartiflerie-Regiment Mr. 61. 1. Abteilung, Darmftadt.

Gefechte im Besten am 21., 23. und 26. 9. 14, Orte nicht angegeben, 1. Batterie. Gefreiter 3of. Georg Mathes (Bonnames) Inv.

3. Batterie. Kanonier August Wellnborf (Braubach) Iviv.

Referve-Fugartillerie-Regiment Rr. 3, Mains.

Marienbourg am 26., Hauteville am 30. 8. und Moronville am 16. und 20. 9. 14.

5. Batterie. Ranonier Sch. Conrab (Stringtrinitatis) Iviv. - Ranonier 30h. Beiler (Frantfurt) Tow.

8. Batterie. Gefreiter Wilh. Diefenbach (Thalheim) Ivw. - Kanoniet Anton Specht (Sochit) berm

Auskunft über Verwundete.

Rreistomitee vom Roten Kreng Biesbaden Abteilung Ic

Königliches Schloß, Zimmer 290, Telefon 1066 Beöffnet von 9-1/,1 u. 3-6 Uhr. Sonntags nur Bormittags.

Die Auskunftsstelle gibt Auslunft über in Biesbabener Lagaretten untergebrachte Bermunbete.

Die Auskunftsstelle übernimmt die Rachsorschungen nach Bermiften.

Die Auskunftsstelle vermittelt Anfragen an die Rach. weisstellen ber Rriegeminifterien, Die Benfer Agentur für Rriegogefangene und alle in Betracht tommenben Stellen,

In der Auskunftsstelle tonnen die neuesten amtlichen Berluftliften eingesehen werben.

Liebesgaben.

Rad Mitteilung des Raiferlichen Kommiffars und Militärinspefieurs der freiwilligen Krantenpflege ift die Zusuhr von Liebesgaben, die zeitweilig aus militärischen Gründen unterbunden war, seit einiger Zeit freigegeben.

Es ift dem Roten Areng, Abteilung III, ju Biesbaden, wie aus einigen ausgugsweise unten mitgeteilten Briefen bervorgebt, gelungen, die Liebesgaben erfolgreich an ihren Bestimmungeort gu bringen.

Bir muffen dafür forgen, daß der Strom der freiwilligen Liebesgaben nicht versiecht, daß er vielmehr in immer ftarfe-rem Daße aufdwillt, um dem machjenden Bedarf genigen zu fonnen. Anr durch die größte Opserwilligfeit, nur durch selbstlose Singabe von Geld und Gut fann die Seimat ihren heldenmitigen Sohnen fich dantbar erweifen.

Bas wir an Liebesgaben batten, ift ins Gelb gefandt. Die tausendste Kiste ist gestern verladen worden. Unser Wagazin ist geleert. Wir wenden uns daher an unser Mitbürger mit der Bitte um ernente Zusendung von Gaben. Wir haben ja nicht nur für unser Truppenteile, sondern auch für die Truppenteile zu sorgen, die aus dem sernen Osten und von Garnisonen kommen, aus denen die Liebesgaben weniger reichlich fließen als aus unferem reichgesegneten Regierungs-

Berlangt werden immer und immer wieder in erster Linie Wolliachen, anch gebranchte, sodann aber Schotolade, Danerwurft, haferfloden, Rafes, Rafas, Arraf, Rum, Kognaf, Zigarren, Zigaretten, Tabaf, Kantabaf, Zündhölzer, furze Stearinferzen und elektrische Tajchenlampen.

Die Gaben werben nach wie vor im Schloß (Mittelbau) in Empfang genommen und von ba aus auf dem fürzeften Beg, und wie die Erfahrung auch gelehrt bat, mit Erfolg, an die Front gebracht.

Rotes Kreuz, Abteilung III Schloß (Mittelbau)

- 1. Unter bem 27. September ichreibt uns ber tommanbierenbe Beneral unferes Referve-Armee-Korps: ,.... Dem Referve-Armeeforps find gestern gablreiche und wertvolle Liebesgaben übergeben worben. Dem Referve-Armeeforps Es ift Anordnung getroffen, bag bie praftifden, bon ben Truppen vielfach entbehrten Dinge bornehmlich ben Rampfern in ber vorberen Linie zugute fommen. In beren Ramen fpreche ich bem bochverebrten Borftanb bes Roten Rreng-Bereins und allen gutigen Gebern berglichften Bant aus, nicht nur far bie große Silfebereitichaft, fonbern auch für bie viele Mabe und Arbeit, die bie Beforgung fo ichoner Beidente gemacht bat."
- Unfer Bandwehr-Regiment 80 fcbreibt unter bem 11. Oftober: "Für bie fo überaus reichliche Genbung von Liebesgaben fpricht bas Regiment feinen allerherglichften Dant aus." (3e 1200 Semben, Unterhofen, Bulswarmer, Strumpfe.)
- 3. Unterm 28. Geptember und 3. Oftober bebanten fich zwei Gifenbahn-Baufompagnien fur Die Liebesgaben: "Seien Gie verfichert, bag Gie allen, bom Jungften bis jum Melteften, eine Riefenfreube gemacht haben, bie wir unferem geliebten Baterland burch unermubliche Arbeit und Bflichttreue lobnen werben,"

In feiner Bohn, Airchgaffe 5 mahrenb bes Rriegs burch praft. Bahnaryt Bertretung. Sprechftunben: Rur nachmittage 3-6.

Opferkerzen in allen Größen ftets vorrätig

C. Tetsch Schwalbacherftraße 19 Schwalbacherftraße 19 gegenilber bem Arbeitsamt.



Verschiffungen über neutrale Häfen

ab Rotterdam: Vereinigte Staaten, Südamerika, Niederl. Indien, ab Amsterdam; Spanien, Portugal, Zentr.- u.Südamerika, Nies, Indien, ab Kopenhagen, Gothenburg, Christiania: Vereinigte Staaten,

ab Venedig u. Genua: Mittelmeer, Levante, Bulgarien u. Rumänien. Auskünfte über Verladeangelegenheiten, über Frachten, sowie Besorgung von Transport- und Kriegsrisikoversicherung erteilt

L. RETTENMAYER, Rgl. Hofspediteur, Wiesbaden, Mikolassir. 5.

Speditions - Genetics bett, Winning on Speditions - Fabre a Milbeltransport-Genetics of Speditions of Control of Control

Wir empfehlen uns zur Ausführung von

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Flügeln, Pianinos, Koffern und Reisegepäck

unter Garantie in unserem massiven, feuersicherem, staub- u. ungezieferfreien

Lagerhause

Adolfstrasse 1 an der Rheinstrasse

Bureau: Adolfstr. I.

Telefon 872.

Coeben ericheint:

Sur unfere gefallenen Krieger!

Ein "Portiunkula". Büchlein für Allerfeelen

Bum 2. November:

Der große Freudentag der Armenseelen!

40 Rirchenbefuche gur Geminnung bes vollfommenen Ablaffes.

Bon P. Berard Falkenhahn O. F. M.

64 Seiten 16°, mit Borsapbild "Das Fiegfeuer" von Steinle geheftet 25 Pfg., gebunden 50 Pfg. — Bei Darttenbezug blütger — Bei Partienbezug billiger

Borto 5 Pfg., gegen Boreinfenbung bee Betrage ober Radmahme.

Ein befannter Orbensmann und Berfoffer popularer Gdriften

Man beftelle beim Berlag bon

Hermann Rauch, Wiesbaden

ober in der nächten Buchhandlung.

Junges, gebild. Dadden fucht per fofort Stellung

ale Gefretarin ober Gefellichafterin, entl. auch andere ahnliche Bofition. Garige Offerten unter Rr. 2765 an bie Ge-icatesfelle ber Rheinischen Bellegeitung.

Baderlehrling gejucht. Bochenlohn 2 Dit., Roft und Logis frei. Ludwigftraße 10.

Joj. Lang, Mujikbirektor Goeiheftrage 23 erteilt gemiffenhaften Mufitunterricht Alavier, Sarmonium, Bejang, Chordirettion, Theorie.

Landhaus

mit Beranda und Garten per 1. Oftober an verlaufen oder ju vermieten. Des- Die heilige Rot.
gleichen eine 4 gimmer Bobunng Gin Schaufpiel
mit Bubehor ju vermieten. Raberes aus ben Togen ber beutichen Mobil

Crauring gefunden. Conntag in ber Begand und Bonifatiustrede. Raberes im Berlag Anfang 7 Ubr.

Königliche Schauspiele Miesbaben.

Dienstag, ben 2), Oftober 1914. 222. Borftellung.

5. Borftellung. Abonnement A Der Trombeter bon Gaffingen.

Oper in 3 Alten nebft einem Borfpie Dit autorifierter teilmeifer Benugat ber 3dee und einiger Original-Liebt 3. B. Sheffel's Dichtung vil Rubolf Bunge.

Dufit bon Bitter G. Reffler. Rach bem 1. Alt tritt eine langert nach bem 2. Alt eine fürgere Paufe ein Anfang 7 Uhr. Enbe nach 9,45 Uhr

Residenz = Theater

Dienstag, ben 20. Oftober 1914. Bum 5. Male.

Eltbille, Echwalbacherftrafte 26. modung in 3 Aften bon Johanne Begand und Bilhelm Scharrelman

Totenzettel

Bebetszettel (Erinnerungszettel)

für gefallene Krieger

für handichriftliche Eintragung und mit Ramen gedruckt, empfiehlt in einfacher und = feinster Ausführung ==

Hermann Rauch, Wiesbaden.

Bonifatius=Sammel=Verein.

Sammelt bie übrig gebliebenen Studlein, bamit fie nicht gu Grunde geben". Mit biefen Borten unferes gottlichen Beilanbes wenben wir uns an bas tatholifche Bolf und erfuchen auf bas freunblichfte, nichts von bem vertommen gu laffen, was fich noch für arme, vermahrlofte Rinber und Baifenfinder verwerten lagt.

Cammelt Bertpapiere, Staniolfapfeln, Bleipfomben, Batronen-buljen und Denfmungen, Binn-, Bint-, Aupfer- und Meifingabialle und Gegenstande und alle gur Berpadung gebiente Metall-Umbullungen,

Cammelt unbrauchbare Schmudjachen, alte Tafchenuhren und fonftige Bertgegenftanbe, fowie auch alte auslaubifche Gelbforten.

Cammelt Binbfaben, Rorbel und Stride, Bigarrenbanbden, Bigarren-Ibfcmitte und beichabigte Bigarren, nicht aber angebrannte Bigarrenrefte.

Cammelt mit fleinem Babierrand ausgeschnittene Briefmarten, (ausichl. ber 10 Pig.-Marte, befonbers aber ausländische und alte inlandische Sammelt alte Gummi-Sauger (bon Rinberflafchden), -Balle, -Schlauche,

-Ueberschuhe und Fahrrabreifen, fowie Refte und Abfalle von Bache, Talg und Stearin.

Sammelt Champagner-, Gag- und unbeschädigte Spintorten, fowie auch alte Bucher, gut erhaltene Beitungen und Beitichriften.

Mil' biefes, von Euch in fleinen Quantitaten gefammelt, fonnt 3br mobil nicht mehr bermerten; wir aber ergielen, wenn es ein Großes go-

worben, eine hubiche Gumme baraus. Sammelt barum fleißig und ichicht bas Gesammelte gu Entem Seelforger bezw. beifen Beauftragten in Bicobaben gu herrn Raufmann Tetich, Schwalbacherftraße 19; herrn Anton Maller, Blücher-Drogerie, Bismardring 24, Ede Blücherftrafie: Berrn Chriftian Maller, Rolonialwaren-Banblung, Mblerftrage 59; herrn

Rufter Difbeim, Rudertftrage 12. Diefelben werben auch bas Geringfte bantbor entgegennehmen. Bebe weitere Austauft exteilt:

Die Lidgefan-Bauptftelle gu Limburg a. b. Lahn. NB. Bollftanbig mertlos finb: Die beutiden 10-Big. Marten und befonbere beidmuste und beidadigte und folde Marten, an benen bie Baden bes Ranbes fehlen, fowie Abfalle und alte Gegenftanbe von Beigbled, gewöhnl. Glas, gebrauchte Stablfebern, angebobrte ober bes ichabigte Rorfftopfen und angerauchte Bigarren.

Die häufigsten Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 17. Okt. 1914. ifenichte und Dehl auch im Großbezug.

The second secon	ALL CONTRACTOR OF THE PARTY OF	
Ruttermittel bei Sanblern		6t 10
	Birfing	1 St 10
(auf bem Fruchtmartt, fiebe	Btojentohl .	1 kg - 50
Sonberbericht).	Grünfohl	1 kg - 20
Breis.	Romifdfohl	
post bis		ks - 4
Safer 100 kg 26 - 26 -		1 kg - 12
Den 100 kg 9- 10	FIRST STREET, VIV. VIV. C. CO. CHOYOLO 2-	1 kg -50
Reues Beu . 100 kg		I kg - 14
Richtstrob 100 kg 6- 7-	Company of the Compan	1 kg - 20
Rrummftreb . 100 kg 6 - 650		1 St 4
strammitted : you all a - 020		1 St 12
Mutter Cian Gat.		Company of the contract of the
Butter, Gier, Rafe	Spinat	1 kg - 16 1 St 15
und Mildy	The second secon	
Egbutter,		1 ©t
Gügrahmb. 1 kg 320 320		1 kg
Egbutter,		1 kg
Landbutter. 1 kg 3- 3-		kg
Rochbutter . 1 kg 280 280	Brine Erbien	
Trinfeier 1 Gt 14 - 14	ohne Schale	1 kg
Brifde Gier L 1 St 12 - 13	Grune Erbfen	
Frifche Gier I. 1 St 12 - 13 Frigge Gier II. 1 St 11 - 12	mit Schale	1 kg
Rolfeier 1 Gt9,5 - 10	Sporgel	1 kg
Danbtafe 1 St 6 - 8	Suppenipargel	1 kg -
Sabriffaje . 1 Gt 5 - 6		1 @t 20
Bollmild 1 Liter -24 - 24		1 Et 10
Committee come - ex - ex	Repffalat .	Et 4
Rartoffeln und 3wiebeln		1 61 5
	THE PARTY AND REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND ADDRESS OF THE	1 kg
Effartoffeln	Beibiolat	1 kg - 80
beutfche . 100 kg 7- 750	Welbgurten .	1 61
Ch'artoffeln (beut.) 1 kg - 7 - 8	Treibgurten .	18
Effartoffeln	Ginmachgurfen 10	
(neue) 100 kg		kg 10
Chtartoffeln		kg -12
(neue) 1 kg		kg
Ggfartoffeln		(55b
aus Malta . 1 kg		0155 3
Giffertoffeln	CHRARITOR A	St 5
aus Stallen 1 kg	prettitith	- 5
3micbeln 1 kg -12 -10	-	en.
	D	bft
Gemüje	Egaplel beutiche 1	k= -30
28eiffrant 1 Et 12 20	analank t	kg - 20
99cinfrant 1 ke - 6 - 8	Orcidniel base!	he d

spreile mic	huder rev
	Für Bulfer
1 Gt 10 - 25	Rochapfel aus ans.
1 St 10 - 20	Gfibirnen 1
1 kg - 50 - 60	Rochbirnen . 1
. 1 kg - 20 - 30	Bwetiden 1
. 1 kg - 16 - 20	Bilaumen 1
1 kg - 4 - 6	Sitge Ririden 1
1 kg - 12 - 10	Gufte Bergfirfchen 1
1 kg -50 -70	Saure Ririden 1
1 kg - 14 - 20	Mirabellen 1
1 kg - 20 - 25	Reineelauben . 1
1 61 4 - 5	Bfirfice 1
1 St 12 - 15	Aprilojen 1
1 kg - 16 - 30	Weintranb., tent. 1
.) 1 St 15 - 60	g ausland. 1
l) 1 St	Stochelberren. 1
1 kg	Johannisbecren 1
The second secon	Simbeeren 1
1 kg	Deibelbeeren . 1
	Breifelbeeren . 1
1 kg	Battenerbbecten 1
1 kg	Walberbbeeren 1
1 kg	Brombeeren . 1
1 kg	Quitten 1
1 @t 20 - 25	Bitronen 1
1 @t10 -15	Apfelfinen 1
1 St 4 - 6	Bananen 1
1 84 - 5 - 10	Melonen 1
1 kg	Unanos 1
1 kg -80 1-	Raftonien 1
161	
18	Safelniffe 1
100 St	
1 kg - 10 - 18	Tife
1 kg - 12 - 30	10 to 10 to 10 to 200
1 kg	hering, gefalgen 1
1 (555	Graner Bering 1
1 (986, - 3 - 5	Geemeißl. (Mer.) 1
1 ©t 5 - 10	Сфейfiф 1
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	Bratichellflich . 1

dillottiten	1 Kg	- 23	- 00	ю
	1 kg	-12	- 30	В
	1 kg	-20	- 50	н
CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF			- 30	18
	10.00			E
	l kg		-	16
Guge Bergtirfchen				
Saure Ririden 1	kg			E
Mirabellen 1	l kg			12
Reineelauben . 1	kg		1000 mm	13
Bfirfice		-30	- 50	13
	1 kg		-	
CONTRACTOR AND A CONTRACTOR				
		50	- 93	В
ausland.	lkg	- 80	1-	13
Studelberren . 1	kg			В
Johannisbecren 1	1 kg			
himbeeren 1		- 50	- 80	13
Deibelbeeren . 1	l kg	-		13
Breifelbeeren . 1	kg	- 90	1-	3
CARROLL MANAGEMENT OF THE PARTY				1
Walberbbeeren 1	-			P
Brombeeren . 1		-		
Quitten 1	kg	-31	40	8
Bitronen 1		- 03	-12	
Apfelfinen 1	64		20100	12
Bananen 1				
Melonen 1	100 270 710	-81	1.20	
Amanas 1			1.00	100
Roftonien 1		- 30		
	0.00		- 60	
Welnuffe, 1	The second second	- 80	1-	13
Dajelniffe 1	kg	-	-	1
211	die			13
0.1			79 (10)	20100
hering, gefalgen 1	Gt	-10	16	1
Obriner Serine			10	1
Griner Bering 1		63	1-	1
Geemeifil. (Der.) !				3
Schellfic 1		1 20	1 60	20.00
Bratichellfich . 1		- 50	- 50	
Rabeljau gang 1	kg	- 93	1-	3
Rabeljau,t.Musich. 1	kg	14)	160	15
Beilbutt gang 1	kg	180	241	
Beilbutt i Uneich. !	l kg	2.40	3-	-
distributed to contribute to	1	The same	210	1

A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		9.0	
Steinbutt,i. Ansich.	1 kg		
	l kr	1 20	1 60
Seegunge große	1 kg	4 -	4 50
	kg	3 80	3.80
Rotzunge(Limanb.)	l kg	1 80	2 40
	1 kg		
	l kg	3 20	3 20
	l kg	2.40	3-
	l kg	263	2 80
	1 kg	3 60	3 60
	1 kg	2-	2-
	1 kg		
Geebecht gana 1	kg	1-	1-
	kg	1 60	1 60
Banber allgem.	kg	2	2 -
	kg	2 80	3 20
Blaufelden .		2 80	3 20
Bachelorell it .	kg	3-	380
	kg	8 -	9-
	kg	6-	6-
Galm, frifd,		-	-
	1 lce	8-	8-
	kg	2 40	280
Galin, gefroten,	-0	- 10	200
	kg	3 20	3 60
	kg		200
Dummer, lebenb	kg	121/20	
Comment season.		455	200
11 200000000000000000000000000000000000		-	
Geflügel	und	Bilb	
Gans	kg	2-	2-
	⊕t.		
	St.		
	Øt.		4-
Enten Derbitent. 1	-		
Dahn 1	St.	170	1 80
Dugu 1	Et.	250 550	280
Maithubn 1	St.	5 50	6 50
Berifinbn !	St.	-	
Япраине . 1	€t,	273	3-

Rrebje, lebenb	kg kg kg	3 20	3 60
Geflügel	ппр	Wilb	
Mons	kg	2-	2-
	Øt.		
Inten, junge . 1	Øt.	4-	4-
	6t.	170	1 80
outu !	et.	250	280
	St.	5 50	6 50
	€t,	27)	3-
	i Et.	- 75 1 10	1 20
le by but jung 1	1	170	2
	-	This	

	Sajan Dahn . 1 St. Fajan Denne 1 St. Bitbente . 1 St. Schnepfe . 1 St. Daje . 1 St. Rehrliden . 1 St. Rehfenle . 1 St. Rehporderblatt 1 kg dirichtiden . 1 kg	350 3- 450 10- 7- 180	3: 3: 4: 11: 8: 2:
	hiridivorberblatt I kg	1=	=:
CONTROL OF A STATE OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PA	Die übrigen Fleischpreise einmal im Monat ver Schinken, gelecht im Ansichnitt 1 kg Borrfleisch . 1 kg Golperfleisch . 1 kg Fleischwarft . 1 kg Fleischwarft . 1 kg Fleischwarft . 1 kg Fleischwarft . 1 kg Leberwarft . 1 kg Leberwarft bessere und Lausunacher 1 kg Blutwarft frisch 1 kg Blutwarft frisch 1 kg Blutwarft frisch 1 kg Blutwarft frisch 1 kg	4 — 2 — 1 80 1 — 1 80 1 80 1 80 1 100 1 10	44 2- 12 12 13 13 13

Bulfenfrüchte und ! im Großhanbel.	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
an entablimmer.	

im GtoBautoei.					
Erbsen gum Rocen, ungeschält . 100 kg 78 — 86 — Speisebohnen . 103 kg 82 — 64 — Unien 100 kg 103 — 105 —					
ungeschält .	100 kg	78-	86-		
Spetiebohnen .	101 kg	32	64 -		
Minien	100 kg	103-	105 - 1		

3 50	Roggenmehl 0 . 10	0 kg	40 50 35 —	40± 0 35 50
3 -	23	rot		
50	Deigbrot	l kg l kg l Laib		
Ξ	Rolonie	aliva	ren	
	Beigenmehl gur Speifebereitung 0 Roggenmehl gar	1kg	-43	- 50
	Speifebereitung Erbien gum Rochen	4		-
nut	ungeichdle . Speifebohnen . !! Binjen . !	kg	- 90 - 60 1 20	1- -72 1 20
40	Fabennubeln . 1	1 kg	- 88 - 56	1-64
20	Dirle 1	kg kg	- 60 - 50 - 64	- 72 - 50 - 80
90	Budweigengrithe !	l kg	- 70 - 60	- 70 - 70
20	Baferfloden	kg kg	- 60 1 30 3 20	1 60 3 20

Beigen Be	lenchtn	ngej	toffe
Steintohlen (Sanabranb)	50 kg	142	1 50

3mder, hatter. 1 kg - 82 - 56 Speifefals . 1 kg - 20 - 20

anelanbifches 1 kg 150 190

(Banebranb)	50 to		1.50
Brauntohlenbritet	to 30 kg	1 20	1 25
	100 St.		1 25
Ctat frifdes Mmt.			